



Lagebericht der PUMA SE, Herzogenaurach über das Geschäftsjahr 2012

Der folgende Lagebericht bezieht sich auf die PUMA SE (im Folgenden auch die „Gesellschaft“ genannt). Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des PUMA-Konzerns (PUMA). Für 2012 wurde ein Konzernabschluss erstellt, über den gesondert berichtet wird.

Die PUMA SE ist für den Heimatmarkt Deutschland, die Betreuung der Distributoren in Westeuropa, den paneuropäischen Vertrieb für Footlocker sowie für die Beschaffung von Produkten aus europäischen Produktionsländern und die weltweite Lizenzverwaltung verantwortlich. Darüber hinaus fungiert die PUMA SE als Holding der PUMA-Gruppe, die für einen Teil der internationalen Produktentwicklung und Marketing sowie für die Bereiche Finanzen, Operations und die strategische Ausrichtung von PUMA verantwortlich ist.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Aus konjunktureller Sicht war das Jahr 2012, insbesondere für Europa, ein äußerst schwieriges Jahr. Gemäß der Winterprognose des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel vom 17. Dezember 2012 hat die Weltkonjunktur zur Jahreswende ihren dynamischen Tiefpunkt aber voraussichtlich überwunden. Die Krise im Euroraum führte 2012 zu einer Rezession: Das Bruttoinlandsprodukt des Euroraums für das Gesamtjahr sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,5%. Der Konsum der privaten Haushalte sank, nicht nur in Südeuropa, ebenfalls spürbar. Das Zinsniveau verblieb weitestgehend auf niedrigem Stand. Die zum Teil weiterhin ansteigende Arbeitslosigkeit in Europa wirkt sich außerdem negativ auf die Konsumbereitschaft der Verbraucher aus. Im Oktober 2012 lag die Arbeitslosenquote im Euroraum bei 11,7% und damit um 1,3% höher als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr. Während die privaten Schulden in den USA weiter stark abgebaut wurden, wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dort um ungefähr 2%. Nach der Immobilienblase im Jahr 2008 nahm der private Wohnungsbau zum ersten Mal wieder zu. Die Arbeitslosenquote ging in den USA von 8,9% auf 8,0% zurück.

Die globale Sportartikelindustrie zeigte sich von der Staatsschuldenkrise in Europa weitgehend unbeeindruckt und konnte insgesamt, unterstützt von sportlichen Großereignissen wie den Olympischen Spielen und der Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine, ein Wachstum verzeichnen. Die Marktkapitalisierung der Branche hat sich im Jahr 2012 um fast 29% verbessert. Demgegenüber steht ein bemerkenswerter Anstieg an Vorratsbeständen bei fast allen Herstellern, insbesondere in Fernost. Die Rohstoffpreise unterliegen weiterhin deutlichen Schwankungen. Mindestlohnanforderungen der Regierungen, Inflation und ein steigender Arbeitskräftemangel führen weltweit zu wachsenden Lohnkosten.

Trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte PUMA im zurückliegenden Geschäftsjahr zahlreiche Erfolge in seinen Performance- und Lifestyle-Kategorien erzielen. Unsere Athleten rund um Usain Bolt prägten die Olympischen Sommerspiele in London, das PUMA-Team Italien wurde Vize-Europameister bei der Fußball-EM in Polen und der Ukraine und die PUMA Ocean Racing Crew erreichte auf der Mar Mostro nach einer spektakulären Aufholjagd einen sensationellen dritten Platz im Finale der weltumspannenden Segelregatta Volvo Ocean Race – um nur einige Höhepunkte zu nennen. Im Mai stellte PUMA außerdem erstmals seine Kategorien übergreifende und außergewöhnliche Performance-Kollektion mit dem Namen evoSPEED vor, die, von Superstar Usain Bolt inspiriert, höchsten Ansprüchen gerecht wird. Zahlreiche innovative Produktkonzepte im Bereich Lifestyle sowie die Weiterentwicklung unserer erfolgreichen Kampagne PUMA Social unterstrichen erneut PUMAs einzigartige Positionierung als begehrte Sportlifestylemarke.

Entwicklung im PUMA-Konzern

PUMA blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2012 zurück. Usain Bolt und unsere jamaikanischen Leichtathleten sorgten bei den Olympischen Sommerspielen in London erneut für Schlagzeilen und begeisterten das Publikum weltweit mit ihren herausragenden Leistungen. Auch abseits des Sports haben wir uns konsequent auf unsere Herausforderungen fokussiert: Wir haben unser unternehmensweites Transformationsprogramm erweitert und um ein Kostensenkungsprogramm ergänzt, um auch weiterhin profitables und nachhaltiges Wachstum zu generieren. Trotz eines konjunkturell schwachen Marktumfeldes gelang es uns dennoch, den Umsatz weiter deutlich zu steigern.

Sportlich hätte das Jahr 2012 für PUMA kaum besser laufen können. Mit insgesamt 19 Medaillen und herausragenden Leistungen unserer Topathleten und Leichtathletik-Verbände haben wir bei den Olympischen Spielen in London Spitzensport und Lifestyle auf unnachahmliche Weise miteinander verbunden und einmal mehr unsere Kompetenz als eine der führenden Running-Marken unterstrichen. Auch im Bereich Fußball haben wir unsere Position als klare Nummer Drei weiter ausgebaut. Dazu trug nicht nur der Erfolg der beiden von PUMA ausgerüsteten Mannschaften Italien und Tschechien bei der Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine bei, sondern auch der beeindruckende Markenauftritt des neuen PUMA-Teams und aktuellen Deutschen Meisters und Pokalsiegers Borussia Dortmund in der Champions League. Auch in den Kategorien Motorsport, Segeln und Golf konnte PUMA Akzente setzen: Ferrari-Pilot Fernando Alonsos Vize-Weltmeisterschaft in der Formel 1, das erfolgreiche Abschneiden beim Volvo Ocean Race und America's Cup und die spektakulären Turniersiege von PUMA-Golfern trugen zu einem erfolgreichen Sportjahr 2012 bei.

Doch es waren nicht nur die sportlichen Höhepunkte, mit denen PUMA überzeugen konnte. Gemäß unserer Zielsetzung, das begehrteste und nachhaltigste Sportlifestyle-Unternehmen zu werden, haben wir unsere innovative und weltweit erste ökologische Gewinn- und Verlustrechnung (E P&L) von 2010 auf die Produktebene ausgeweitet und erstmals eine Kollektion nachhaltiger Schuhe, Textilien und Accessoires für die Saison Frühjahr/Sommer 2013 entwickelt. Mit dieser neuen InCycle-Kollektion können wir nun dazu beitragen, die Abfallmenge zu reduzieren, die am Ende eines Lebenszyklus von Verbraucherprodukten entstehen. Damit entsprechen wir unserer langfristigen Vision, nachhaltigere Materialien und Designkonzepte in unseren Kollektionen zu verwenden, die entweder in technischen Kreisläufen recycelbar oder in biologischen Abbauprozessen kompostierbar sind.

Das schwierige Marktumfeld in Europa sowie das verlangsamte Wirtschaftswachstum in den übrigen Regionen führte 2012 zu einer deutlichen Verschlechterung des Geschäftsklimas. Ein gedämpfter Konsum, hohe Lagerbestände und Preisrabatte sämtlicher Wettbewerber waren Ausdruck dieser negativen Entwicklung. Die weltweiten Markenumsätze von PUMA konnten im Geschäftsjahr 2012 dennoch währungsbereinigt um 4,6% auf rund € 3,45 Mrd. gesteigert werden. Die konsolidierten Umsätze stiegen währungsbereinigt um 4,6% und in der Berichtswährung Euro um 8,7% auf rund € 3,3 Mrd.

Auch wenn nicht alle Ziele erreicht werden konnten, so verdeutlicht diese positive Umsatzentwicklung das große Wachstumspotenzial von PUMA. Trotz der kontinuierlichen Bemühungen, die operative Effizienz zu steigern, verzeichnete PUMA im Hinblick auf die Rohertragsmarge im abgelaufenen Geschäftsjahr, aufgrund steigender Lohnkosten und Rohmaterialpreisen sowie des intensiven Preiswettbewerbs, einen Rückgang von 49,6% auf 48,3%.

Das operative Ergebnis (EBIT) vor Sondereffekten ist 2012 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der niedrigeren Rohertragsmarge und der gestiegenen operativen Kosten von € 333,2 Mio. auf € 290,7 Mio. zurückgegangen. Bereits mit Beginn des zweiten Halbjahres haben sich die geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat daher entschieden, das konzernweite Transformationsprogramm zu beschleunigen und um ein Kostensenkungsprogramm zu erweitern. Damit wird die Plattform für weiteres profitables Wachstum in der Zukunft geschaffen.

Der Konzerngewinn ging deshalb gegenüber dem Vorjahr deutlich von € 230,1 Mio. auf € 70,2 Mio. zurück. Hierin sind Sondereffekte im Zusammenhang mit den umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen sowie einmalige Aufwendungen von € 177,5 Mio. enthalten. Das Ergebnis je Aktie lag bei € 4,69 gegenüber € 15,36 im Vorjahr.

Im Rahmen der Fortsetzung unserer Wachstumsstrategie wurden zu Beginn des Jahres alle noch ausstehenden Anteile an Dobotex erworben, um PUMAs Marktposition im Bereich Socken und Underwear weiter zu stärken.

Die PUMA-Aktie notierte zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr kaum verändert bei € 224,85, was zu einer Marktkapitalisierung von rund € 3,4 Mrd. führte.

Entwicklung der PUMA SE

Umsatz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse (einschließlich Lizenz- und Provisionserträge) sind im Geschäftsjahr um 3,8% auf € 367,5 Mio. gestiegen. In Deutschland lagen die Umsätze mit € 133,5 Mio. um 12,1% über dem Vorjahr. Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Lizenz- und Provisionserträge erhöhten sich um 3,1% auf € 203,4 Mio. und betreffen im Wesentlichen Erträge von verbundenen Unternehmen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von € 109,9 Mio. auf € 103,4 Mio. gesunken. Enthalten sind im Wesentlichen weiterberechnete Werbe- und Versandkosten, Kursgewinne, Auflösungen von Rückstellungen, Anlagenverkäufe sowie andere betriebstypische Erträge u.a. von verbundenen Unternehmen.

Der Materialaufwand hat sich von € 99,3 Mio. auf € 113,6 Mio. erhöht. Das entspricht einer Rohertragsmarge von 69,1% gegenüber 71,9% im Vorjahr. Ohne Berücksichtigung der in den Umsatzerlösen enthaltenen Lizenz- und Provisionseinnahmen erreichte die Rohertragsmarge auf Handelswaren 30,8% gegenüber 36,6% im Vorjahr. Der Rückgang der Marge ist hauptsächlich auf gestiegene Beschaffungspreise sowie höhere Abverkäufe zurückzuführen.

Der Personalaufwand verringerte sich auf € 60,6 Mio. gegenüber € 61,6 Mio. im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 12,5% oder 94 Mitarbeiter auf 846. Der gestiegene Personalaufwand aufgrund der höheren Mitarbeiterzahl wurde durch geringere Aufwendungen aus der Bewertung der Stock-Option-Programme, resultierend aus den Effekten der verfallenen Optionsrechte von Mitarbeitern und geschäftsführenden Direktoren, kompensiert.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen erhöhten sich im aktuellen Geschäftsjahr nur leicht um € 0,2 Mio. auf € 13,4 Mio. Wie im Vorjahr ist das Ergebnis um Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, die das übliche Maß überschreiten, belastet. Es handelt sich um Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen gegen PUMA Hellas S.A., Griechenland, und PUMA Cyprus Ltd., Zypern, in Höhe von insgesamt € 15,2 Mio. (Vorjahr 18,6 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 4,6% von € 254,8 Mio. auf € 266,5 Mio. Der Anstieg ist vor allem auf höhere Rechts- und Beratungskosten sowie gestiegenen Aufwendungen für Inspektionen und aus Sponsoring-, Werbe- und Lizenzverträgen zurückzuführen. Gegenläufig haben sich im Wesentlichen die Aufwendungen für Wertberichtigungen von Forderungen entwickelt.

Das Finanzergebnis (bestehend aus Erträgen und Aufwendungen aus Beteiligungen sowie dem Zinsergebnis) lag bei € 90,6 Mio. gegenüber € 83,0 Mio. im Vorjahr. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die um € 31,0 Mio. gestiegenen Beteiligungserträge aus Dividendenausschüttungen zurückzuführen, die teilweise um die um € 8,1 Mio. höheren Aufwendungen aus Verlustübernahme aus der Sanierung des PUMA Retail-Geschäfts kompensiert wurden. Das Finanzergebnis ist weiterhin von Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von € 9,1

Mio. (Vorjahr € 0,6 Mio.) belastet. Diese betreffen außerplanmäßige Abschreibungen auf die Anteile an der PUMA Hellas S.A., Griechenland, und der PUMA Cyprus Ltd., Zypern, sowie auf die Beteiligung an der Premier Flug GmbH & Co. KG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verminderte sich von € 99,2 Mio. auf € 92,1 Mio.

Das Ergebnis dieses Berichtsjahres ist weiterhin um außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von € 49,6 Mio. belastet, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Transformations-Programms stehen. Diese enthalten Aufwendungen für verlusttragende Kooperations- und Werbeverträge, Personalaufwendungen, die die Weiterentwicklung der internationalen Organisationsstruktur betreffen, sowie Aufwendungen für die Optimierung der Einzelhandelsaktivitäten. Darüber hinaus sind Aufwendungen resultierend aus dem Schiedsgerichtsverfahren mit dem ehemaligen spanischen Lizenznehmer Estudio 2000 enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von € 10,4 Mio. (Vorjahr: € 13,8 Mio.) betreffen im Wesentlichen ausländische Quellensteuer (€ 14,0 Mio.; Vorjahr: € 12,7 Mio.). Darüber hinaus sind für das Jahr 2010 erstattete Gewerbesteuer in Höhe von € 3,8 Mio. enthalten.

Aus dem Jahresüberschuss von € 32,1 Mio. (Vorjahr: € 85,4 Mio.) wurden € 12,2 Mio. (Vorjahr: € 38,5 Mio.) den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Aus dem verbleibenden Bilanzgewinn von € 85,0 Mio. (Vorjahr: € 95,0 Mio.) soll der Hauptversammlung am 7. Mai 2013 vorgeschlagen werden, eine Dividende von € 0,50 je Aktie (Vorjahr: € 2,00) auszuschütten. Das entspricht einer Ausschüttung von € 7,5 Mio. gegenüber € 29,9 Mio. im Vorjahr. In Prozent des Konzerngewinns beträgt die Ausschüttungsquote 10,6% gegenüber 13,0% im Vorjahr. Der verbleibende Bilanzgewinn von € 77,5 Mio. (Vorjahr: € 65,1 Mio.) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um 15,3% von € 794,6 Mio. auf € 916,1 Mio. erhöht.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die Finanzanlagen um 42,8% auf € 400,6 Mio. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Kapitalerhöhungen bei der PUMA Sprint GmbH, Deutschland, in Höhe von € 50,0 Mio. und dem Kauf der verbleibenden 49,9% der Anteile an der Dobotex International BV, Niederlande, in Höhe von € 78,7 Mio. Gegenläufig sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von € 249,5 Mio. auf € 232,5 Mio. zurückgegangen und betreffen Forderungen aus Lieferungen (Kommissionsgeschäft), aus Lizenz- und Darlehensforderungen, sowie aus Gewinnabführungen. Die flüssigen Mittel lagen mit € 92,5 Mio. um € 8,4 Mio. über dem Vorjahr (€ 84,1 Mio.).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 1,2 % von € 418,2 Mio. auf € 423,2 Mio. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 46,2% gegenüber 52,6% im Vorjahr. Die Rückstellungen erhöhten sich von € 57,6 Mio. im Vorjahr auf € 71,8 Mio., was vor allem auf die Bildung der Rückstellungen im Zusammenhang mit

dem Transformations-Programms zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich von € 282,0 Mio. auf € 338,5 Mio. erhöht und enthalten im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten, die im Rahmen des Cash-Poolings zur Finanzierung innerhalb der PUMA-Gruppe eingesetzt werden. Insgesamt hat sich die Fremdkapitalquote von 47,4 % im Vorjahr auf 53,8 % im aktuellen Jahr erhöht.

Investitionen

Bei den Sachanlagen und den immateriellen Vermögensgegenständen wurden 2012 insgesamt € 34,0 Mio. (Vorjahr: € 21,7 Mio.) an Zugängen verzeichnet. Die Zugänge betreffen die Einrichtung für Verkaufsbüros, Einrichtung für das Logistikzentrum, EDV-Software, Anzahlungen für das konzernweite ERP-System, Investitionen für den Ausbau eigener Einzelhandelsaktivitäten sowie Büro- und Geschäftsausstattung. Der Zugang für die PUMA-Warenzeichen in Spanien (€ 17,6 Mio.) ist in 2012 noch nicht zahlungswirksam geworden.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen, sind gegenüber dem Vorjahr um € 120,0 Mio. auf € 400,6 Mio. angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Kapitalerhöhungen bei der PUMA Sprint GmbH, Deutschland, und dem Kauf der verbleibenden 49,9% der Anteile an der Dobotex International BV, Niederlande.

Das Finanzanlagevermögen stellt mit 43,7% vor den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (25,4%) den größten Anteil an der Bilanzsumme dar. Hierin spiegelt sich wider, dass die PUMA SE neben ihrer eigenen operativen Tätigkeit maßgeblich als Holding der PUMA-Gruppe fungiert.

Finanzlage

Unter Berücksichtigung der Veränderung im Betriebsvermögen ergibt sich ein Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 2,1 Mio. gegenüber einem Mittelabfluss von € 51,8 Mio. im Vorjahr. Darin enthalten sind Zahlungen für Steuern (€ 8,3 Mio.) und Zinsen (€ 2,6 Mio.) von insgesamt € 10,9 Mio. gegenüber € 83,2 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf Steuernachzahlungen in 2011 für die in 2010 abgeschlossene Betriebsprüfung für die Jahre 2003 bis 2006 und deren Folgewirkungen für die Jahre 2007 bis 2009.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit von € 118,3 Mio. (Vorjahr positiver Cashflow aus der Investitionstätigkeit von € 9,1 Mio.) ist in erheblichem Maße beeinflusst durch den Erwerb der verbleibenden 49,9% der Anteile an der Dobotex Internatinal BV, Niederlande (€ 78,7 Mio.) und durch die Kapitalerhöhungen bei der Puma Sprint GmbH, Deutschland (€ 50,0 Mio.). Weiterhin enthalten sind neben Mittelabflüssen aus Darlehen an Tochtergesellschaften von € 52,3 Mio. (Vorjahr: € 34,9 Mio.) auch erhaltene Dividenden von Tochtergesellschaften in Höhe von € 73,3 Mio. (Vorjahr: € 60,2 Mio.), sowie Investitionen ins Anlagevermögen und Zinseinzahlungen.

Der freie Cashflow verringerte sich von € -42,6 Mio. im Vorjahr auf € -120,4 Mio. im aktuellen Jahr.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet neben der Erhöhung von Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften und dem Cashpool in Höhe von € 158,7 Mio. (Vorjahr: € 120,5 Mio.) auch die Dividendenauszahlung mit € 29,9 Mio. (Vorjahr: € 26,8 Mio.). Als Cashpool-Führer ist die PUMA SE wesentlich an der Finanzierung eines großen Teils des PUMA-Konzerns beteiligt. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit hat sich insgesamt von € 67,0 Mio. in 2011 auf € 128,9 Mio. in 2012 erhöht.

Unter Berücksichtigung der flüssigen Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres lag der Finanzmittelbestand am 31. Dezember 2012 bei € 92,5 Mio. gegenüber € 84,1 Mio. im Vorjahr. Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus den in den Flüssigen Mitteln ausgewiesenen Kassen- und Bankguthaben.

Strategie

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, zum **begehrtesten und nachhaltigsten Sportlifestyle-Unternehmen** der Welt zu werden. Dieses Ziel verfolgen wir mit unserer einzigartigen Marktpositionierung „Joy“. Als Marke für Junge und Junggebliebene ist PUMA **innovativ, dynamisch, risikofreudig, rebellisch, zukunftsorientiert** und begeistert gleichermaßen die Welt des Sport und Lifestyles.

Der Konzern verfolgt weiterhin den langfristigen Wachstumsplan „Back-on-The-Attack“ jedoch liegt der unmittelbare Fokus auf den folgenden drei Prioritäten:

- Implementierung eines umfangreichen **Kostensenkungsprogramms** zur kurzfristigen Sicherung der Profitabilität
- Konsequente Weiterentwicklung **innovativer Produkt- und Marketingkampagnen** zur Schärfung des Markenprofils und kontinuierlichen Steigerung der Produkt- und Markenbegehrtheit
- Fokussierte Weiterführung der **Unternehmenstransformation** zur Optimierung des Geschäftsmodells als robuste Basis für langfristiges, profitables Wachstum.

Die geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat der PUMA SE haben bereits mit Beginn des zweiten Halbjahres damit begonnen, weltweit ein umfangreiches Kostensenkungsprogramm aufzusetzen und zu implementieren. Die Kernelemente des **Transformations- und Kostensenkungsprogramms** sind:

- **Implementierung eines neuen regionalen Geschäftsmodells in Europa:** Im Kern des neuen regionalen Geschäftsmodells steht die Reduktion von Komplexität durch die Zusammenfassung von 23 Ländern zu sieben Ländergruppen (Areas) und die Etablierung eines starken regionalen Managements zur Realisierung zusätzlicher Synergien. Jede Ländergruppierung besteht aus einem Management-Team, das Strategie und Ergebnis für das Gebiet verantwortet. Die jeweiligen Länder innerhalb der Gruppierung fokussieren sich in dem neuen Geschäftsmodell vornehmlich auf Vertrieb und vertriebsnahe Funktionen wie Merchandising und Marketing, während die Backoffice-Aktivitäten von den Areas bzw. den Regionen übernommen werden. Die sieben Areas sind: DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), IBERIA (Spanien, Portugal), UKIB (Belgien, Großbritannien, Irland, Luxemburg, Niederlande), SKANDINAVIEN (Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden), OSTEUROPA (Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn), FRANKREICH und ITALIEN.
- **Lagerkonsolidierung in Europa:** Im Einklang mit der Vereinfachung der Länderstrukturen durch die Einführung eines neuen regionalen Geschäftsmodells werden auch die Läger in Europa zusammengefasst. Das langfristige Ziel ist es, dass die jeweiligen Länder aus landesübergreifenden Lägern bedient werden. Durch die Konsolidierung der Läger sollen die Lagerbestände und deren Umschlagshäufigkeit sowie die Warenverfügbarkeit und Logistikkosten optimiert werden.

- **Schließung unprofitabler Geschäfte:** Als weiterer Bestandteil des Kostensenkungsprogramms werden weltweit ca. 90 Geschäfte geschlossen. Der Fokus liegt vornehmlich auf der Schließung unprofitabler Geschäfte in etablierten Märkten. PUMA wird im Jahr 2013 weiterhin selektiv neue Geschäfte vornehmlich in den Wachstumsregionen eröffnen, die zu profitablen Wachstum beitragen. PUMA erwartet, dass Ende 2013 ungefähr 540 Läden betrieben werden, verglichen mit rund 590 Läden Ende 2012.
- **Reduktion der Anzahl von Artikeln:** Um die Komplexität des Portfolios weiter zu senken, hat sich PUMA das Ziel gesetzt, die Anzahl der Artikel um 30% bis Ende 2015 zu reduzieren. Die Verkleinerung der Kollektionen geht mit einer stärkeren Fokussierung auf die Kerngeschäfte in den Bereichen Teamsport, Running/Training/Fitness, Golf, Fundamentals, Motorsport und Lifestyle sowie einer Straffung der regionalen und lokalen Kollektionen einher. Erste signifikante Verbesserungen werden bereits mit der Kollektion Frühjahr/Sommer 2013 realisiert.
- **Fokussierung im Sponsoring:** Einhergehend mit der Reduktion der Produktkollektion strebt PUMA eine Fokussierung seiner Sponsoringaktivitäten an. Mit Blick auf die oben genannten Kerngeschäfte werden die bestehenden Kooperationen geprüft und weiter gestrafft.

Diese Maßnahmen führen auch zu einer Anpassung der Mitarbeiteranzahl.

Mit der **Marken- und Produkttransformation** wird PUMA kontinuierlich seine Marken- und Produktattraktivität steigern und somit profitables Umsatzwachstum sicherstellen. Eine klarere Markenpositionierung in Performance und Lifestyle, simple Markenbotschaften und eine Ausrichtung auf jüngere Zielkunden sind die drei Kernbereiche dieser Weiterentwicklung. Im Fokus stehen dabei zwei klar abgegrenzte Markenplattformen: *The Nature of Performance* im Performance- und *PUMA Social* im Lifestyle-Bereich. Der nächste Schritt ist die konsequente organisatorische Umsetzung dieser Segmentierung entlang der neu geschaffenen Business Unit Strukturen:

- **Markenauftritt in Performance:** PUMA kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2012 im Hinblick auf die Wiederbelebung als glaubwürdige Sport-Marke zurückblicken. Mit der Etablierung der neuen Kommunikationsplattform *The Nature of Performance* und der Einführung neuer Produktinnovationen wie Mobium, Bioweb, oder evoSPEED wird die Stärkung des Performance-Kerns konsequent weiterverfolgt. Mensch und Natur dienen als Quelle der Inspiration für die Entwicklung neuer Technologien und Produktdesigns. *The Nature of Performance* wird erstmalig mit der Frühjahr/Sommer-Kollektion 2013 auf den Markt kommen.
- **Markenauftritt in Lifestyle:** Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung von *PUMA Social* schärft PUMA seine Markenidentität und -persönlichkeit im Lifestyle-Segment. *PUMA hat mit PUMA Social und seinen After Hours Athletes* eine einzigartige Positionierung in einem wettbewerbsintensiven Marktsegment geschaffen. Im Vordergrund stehen die Freude am Leben und diese gemeinsam mit Freunden auf eine *spielerische Art und Weise* zu erleben. *PUMA Social* wird auch im Jahr 2013 mit innovativen Kampagnen überraschen und sich dabei an jüngere Zielkundengruppen wenden.

- **Etablierung von Business Units:** Um die neuen Markenauftritte auch entsprechend organisatorisch zu verankern, wird PUMA seine Produkt- und Marketingorganisation neu ausrichten. Die bisherigen Vorstandsressorts Produkt und Marketing sollen in einem Vorstandsressort zusammenlaufen, um die enge Abstimmung von Produkt und Marketing sicherzustellen. Die bisherigen Produktdivisionen Schuhe, Textilien und Accessoires werden in sieben Business Units integriert. Diese sind: Team Sport, Running/Training/Fitness, Golf, Fundamentals, Motorsport, Lifestyle sowie Accessoires & Lizenzen. Mit dieser Neuordnung wird sich PUMA konsequent auf sein Kerngeschäft ausrichten und in den jeweiligen Business Units eine stärkere Spezialisierung erreichen, um sich in einem hart umkämpften Wettbewerbsumfeld weiter abzugrenzen.

Die PUMA SE als Mutterunternehmen und Strategieführer, ist von sämtlichen genannten Kernelementen des Transformations- und Kostensenkungsprogramms betroffen.

Während sich das **Kostensenkungsprogramm** auf die kurzfristige Profitabilitätssicherung und die **Marken- und Produkttransformation** auf das zukünftige Umsatzwachstum fokussieren, beabsichtigt PUMA mit der **Unternehmenstransformation** bereits heute das Geschäftsmodell als Basis für langfristiges, nachhaltiges Wachstum zu optimieren. Im Kern der Unternehmenstransformation stehen strukturelle Änderungen der Organisation, Prozesse und Systeme.

Mit der Implementierung einer **neuen Regionalstruktur** mit den jüngst geschaffenen Areas in Europa sowie der neuen **Business Unit Struktur** im Produkt- und Marketingbereich, hat PUMA bereits 2012 damit begonnen weitgreifende organisatorische Änderungen zu implementieren. Diese gilt es im Jahr 2013 konsequent weiterzuführen und zu optimieren. Das regionale Geschäftsmodell wird Schritt für Schritt in den anderen vier Regionen ausgerollt, um langfristig eine weltweite Harmonisierung sicherzustellen.

Auch in Bezug auf die **Prozess- und Systemlandschaft** verfolgt PUMA eine **Harmonisierungsstrategie**. Im Dezember 2012 ist in Iberia das neue ERP-System implementiert worden, welches nun konsequent weiterentwickelt und in den übrigen Areas in Europa in den nächsten Jahren ausgerollt werden soll.

Mit der Initiierung bzw. konsequenten Weiterführung des **Kostensenkungsprogramms**, der **Marken- und Produkttransformation** sowie der **Unternehmenstransformation** haben die geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat der PUMA SE alle notwendigen Maßnahmen eingeleitet, um die kurzfristige Profitabilität sicherzustellen und das mittel- bis langfristige Umsatzpotenzial auszuschöpfen.

Als Kernbestandteil seiner Vision verfolgt PUMA nicht nur das begehrteste, sondern auch das nachhaltigste Sportlifestyle Unternehmen zu werden. Mit Pioniererfolgen wie der produktspezifischen ökologischen Umwelt-Gewinn-und-Verlustrechnung, der Einführung einer biologisch abbaubaren und recyclingfähigen Kollektion, sowie des Bring-Me-Back Recyclingprogramms in den eigenen Geschäften hat PUMA auch 2012 seinen Anspruch im Bereich Nachhaltigkeit weiter unterstrichen. PUMA wird seine Nachhaltigkeitsstrategie auch in den nächsten

Jahren konsequent weiterführen und ausweiten. Im Fokus für 2013 steht die weitere Einbeziehung der Konsumenten in die Nachhaltigkeitsbestrebungen von PUMA.

Wertmanagement im PUMA Konzern

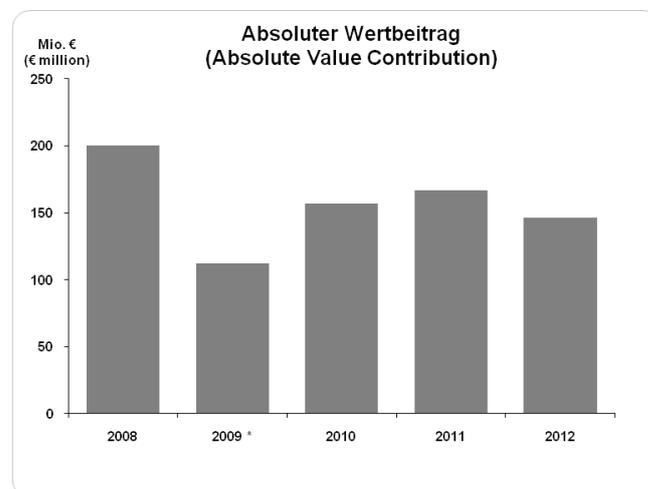
Der Cashflow Return On Investment („CFROI“) wird zur Messung der Kapitalrendite herangezogen und berechnet sich als Quotient aus Brutto-Cashflow und Bruttoinvestitionsbasis.

Als Bruttoinvestitionsbasis wird die Gesamtheit der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel und Vermögenswerte, vor kumulierten Abschreibungen, bezeichnet. Der Brutto-Cashflow ergibt sich aus dem Konzernjahresüberschuss ohne Berücksichtigung von Sondereffekten, bereinigt um Abschreibung/Amortisation und Zinsaufwand.

Im Geschäftsjahr 2012 hat sich der Cashflow Return on Investment (CFROI) auf 13,6% gegenüber 14,6% im Vorjahr reduziert.

Der absolute Wertbeitrag entspricht der mit der Bruttoinvestitionsbasis multiplizierten Differenz aus Kapitalrendite (CFROI) und Kapitalkosten (WACC).

Unter Berücksichtigung der Kapitalkosten von 6,2% (Vorjahr: 6,5%) verringerte sich der absolute Wertbeitrag von € 166,8 Mio. auf € 146,5 Mio.



Kapitalkosten (WACC)	2012	2011	2010	2009 *	2008
Eigenkapitalkosten	6,9%	7,0%	7,7%	8,4%	8,9%
Fremdkapitalkosten nach Steuern	2,8%	3,2%	3,4%	3,8%	4,5%
Berechnung Anteile					
Marktkapitalisierung	3.365,3	3.370,7	3.715,3	3.496,7	2.116,1
Anteil Eigenkapital	83,3%	85,7%	87,8%	86,8%	79,1%
Kalkuliertes Fremdkapital	667,4	563,4	514,9	535,8	561,0
Anteil Fremdkapital	16,5%	14,3%	12,2%	13,3%	21,0%
WACC nach Steuer	6,2%	6,5%	7,1%	7,8%	8,0%

* angepasste Vergleichswerte nach IAS 8, siehe Textziffer 3 im Konzernanhang zum 31. Dezember 2010

Bruttoinvestitionsbasis und Brutto Cashflow	2012	2011	2010	2009 *	2008
	Mio. €				
Brutto Cashflow (nach Steuer)	269,4	300,1	289,7	235,0	316,1
Brutto Investitionsbasis (BIB)	1.976,7	2.053,7	1.860,7	1.572,8	1.455,3
Cashflow Return on Investment (CFROI)	13,6%	14,6%	15,6%	14,9%	21,7%
CFROI - WACC	7,4%	8,1%	8,4%	7,2%	13,7%
Wertbeitrag (CVA)	146,5	166,8	156,7	112,5	200,0

* angepasste Vergleichswerte nach IAS 8, siehe Textziffer 3 im Konzernanhang zum 31. Dezember 2010

Produktentwicklung und Design

Produktphilosophie & -strategie

PUMAs Produktphilosophie leitet sich direkt von unserem Logo ab. Als großer, graziler Jäger stellt der PUMA in unserem Logo all das dar, für das wir als Marke stehen. Es zeigt die Raubkatze mitten im Sprung, mit Kraft und Begeisterung. Für die indigenen Völker Amerikas steht der Puma seit jeher für Bewegung und Veränderung. Genauso wie unser Unternehmen, das ständig in Bewegung ist – auf der Suche nach Neuem, nach Innovationen und nach neuen Wachstumsfeldern.

Unsere Produktstrategie leitet sich direkt von unserer Mission ab, das begehrteste und nachhaltigste Sportlifestyle-Unternehmen zu werden. Wir erreichen Begehrtheit, indem die Einflüsse aus Sport und Lifestyle gemischt werden und in jedes unserer Produkte einfließen. In unserer Performance-Sparte haben Technologie und Innovation oberste Priorität, aber unser Unterscheidungsmerkmal sind Design und Ästhetik. Wir wollen die hochwertigsten Sportprodukte für die besten Athleten der Welt herstellen. Aber diese Produkte müssen auch der Schönheit und Anmut der Raubkatze gerecht werden. In unserem Lifestyle-Bereich entwickeln wir einzigartige, trendige Produktdesigns, denen über 60 Jahre Know-how bei der Entwicklung von Sportprodukten zugrunde liegen.

In allen unseren Kategorien kommt das jugendliche Image unserer Marke zum Einsatz – alles, was wir tun, tun wir mit Begeisterung. Kurzum, wir bringen die Schönheit des Lebens in die Welt des Sports und den Spaß am Sport ins Leben unserer Konsumenten. Unsere Teams sind entlang unserer Produktbereiche Schuhe, Textilien und Accessoires aufgestellt. Und jeder Bereich entwickelt Produkte, die die Einflüsse aus Sport und Lifestyle mischen und gleichzeitig unserer Strategie Rechnung tragen, begehrenswert und nachhaltig zu sein.

Im unserem Performance-Bereich konzentrieren wir uns auf die Kategorien Teamsport (Fußball, Cricket, Rugby) Running, Training & Fitness, Golf und Segeln. Das Sportjahr 2012 war für PUMA und unseren Performance-Bereich erneut ein Jahr der Superlative – dank der Erfolge von Usain Bolt und dem jamaikanischen Leichtathletik-Team bei den Olympischen Spielen in London. In den neuen PUMA evoSPEED-Schuhen gewann Usain Bolt zwei Goldmedaillen und trug seinen Teil zum Sieg in der Staffel über 4 x 100 Meter bei. Der Schuh ist die perfekte Kombination aus „Light, Fit and Flex“ und ist somit wie für diesen Ausnahmeathleten geschaffen.

Aber nicht nur Usain Bolt verhalf das Innovationskonzept für die leichten und flexiblen Cross-Category-Produkte der evoSPEED-Serie zum Sieg. Im Sommer statteten wir auch Fußballprofis der Europameisterschaft mit Fußballschuhen aus der evoSPEED-Serie aus, wie beispielsweise Mario Gomez, der in den evoSPEED 1 FG die meisten Tore schoss. In der Formel 1 errang Fernando Alonso den zweiten Platz in den evoSPEED Mid, und im Golf wurde Rickie Fowler, der Rookie of the Year 2010, in evoSPEED-Golfschuhen die Nummer 21 der Golf-Weltrangliste PGA.

Neben der evoSPEED-Kollektion gab es noch weitere Produkt-Highlights im Performance-Bereich, wie beispielsweise den Schuh PUMA PowerCat 1.12, den Cesc Fàbregas bei der Europameisterschaft getragen und die spanische Mannschaft in großartiger Weise zum Sieg geführt hat. Wir haben auch unsere Performance-Running-Kollektion Faas weiter ausgebaut und dank des Biomechanik-Konzepts Schuhe für den hochklassigen Leistungssport im Running-Bereich entwickelt, deren Design auf technischem Minimalismus beruht. Auch im Segelsport waren wir vertreten und von PUMA ausgerüstete Athleten haben an der America's World Cup Series teilgenommen, deren Finale 2013 ausgetragen werden wird.

Für unseren Lifestyle-Bereich entwickeln wir trendsetzende und stylische Schuhe, Textilien und Accessoires. Wir konzentrieren uns dabei sowohl auf Sportlifestyle als auch auf Motorsport, indem wir die erfolgreichen Designs aus unserer über 60-jährigen Geschichte als Sportperformance-Marke weiterentwickeln. Wir setzen auf Partnerschaften mit den führenden Marken im Motorsport, die neuesten Streetwear- und Designtrends und unsere langjährigen erfolgreichen Kooperationen mit Fashion-Labels wie Alexander McQueen und Designern wie Hussein Chalayan und Mihara Yasuhiro.

Als globale Marke mit internationalen Designabteilungen in London, Tokio, Herzogenaurach (Deutschland) und Boston und mit regionalen Marketingteams, durch die wir Einblicke in die lokalen Märkte gewinnen, sind wir gut aufgestellt, um uns an Jugendkultur und Trends aus aller Welt zu orientieren. Zwei Mal pro Jahr kommen unsere Designer aus der ganzen Welt zusammen, um Ideen auszutauschen und frische, innovative Herangehensweisen an neue Trends sowohl im Performance- als auch im Lifestyle-Bereich auszuarbeiten.

Genauso wichtig wie das frühzeitige Erkennen von Trends und die Entwicklung begehrter Produkte ist für uns unsere Mission, nachhaltige und innovative Designs herzustellen. Unsere Nachhaltigkeits- und Innovationsteams für Textilien und Schuhe entwickeln sich ständig weiter, damit wir bei Design und Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette immer neue Maßstäbe setzen. Um die Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt zu verringern, verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz und bezeichnen ein Produkt erst dann als nachhaltiger, wenn mindestens 50 % seiner Oberfläche bzw. seines Gewichts tatsächlich aus nachhaltigeren Materialien besteht und es in einer Fabrik hergestellt wurde, die von PUMA.Safe mit einem A oder B+-Rating bewertet wurde.

Neben unserem großen Bestreben, nachhaltigere Produkte zu entwickeln, arbeiten wir auch weiterhin an der Implementierung nachhaltiger Verpackungskonzepte, wodurch wir Umwelteinflüsse und damit unseren ökologischen Fußabdruck verringern. Im Jahr 2012 haben wir unsere Clever Little Bag – unsere innovative Verpackung, die den herkömmlichen Schuhkarton ersetzt – erfolgreich auf unser gesamtes Produktportfolio ausgedehnt. Neben der deutlichen Verringerung von Treibhausgasen haben wir damit auch gleichzeitig den Markt für Schuhverpackungen revolutioniert.

Mit unserer Philosophie und Strategie für die Produktentwicklung, unseren innovativen Produktneuheiten, unserer Vorreiterschaft im Design und unserem kontinuierlichen Bemühen nach Innovation und Nachhaltigkeit legen wir auch in diesem Jahr die Messlatte für bahnbrechende Entwicklungen in den Bereichen Sport-Performance und Sportlifestyle wieder etwas höher.

Beschaffung im PUMA Konzern

PUMAs Einkaufsorganisation

World Cat Limited, mit ihrem Hauptsitz in Hong Kong, ist PUMAs eigene Einkaufsorganisation und beschafft Produkte für die PUMA Marken PUMA, Tretorn, Cobra PUMA Golf.

Um eine effektive und zeitnahe Beschaffung, sowie eine erhöhte Flexibilität bei der Auftragsvergabe zu gewährleisten, verfügt World Cat über Standorte in den wichtigsten Beschaffungsländern und arbeitet von dort eng mit unabhängigen langjährigen Lieferanten zusammen.

Der Verantwortungsbereich von World Cat reicht von der Auswahl der Lieferanten und Produktionsstandorte über die Verhandlungen von Preisen, Liefer- und Zahlungsbedingungen bis hin zur Auftragsplatzierung und Abwicklung. Zur Optimierung dieser Kernprozesse sowie zur Entwicklung und Nominierung seiner Zulieferer hat World Cat das Strategic Supplier Concept entwickelt, durch welches das gesamte Lieferantenportfolio periodisch einer dedizierten Leistungsanalyse unterzogen wird.

Ein weiterer Kernbereich in der Beschaffung ist die Gewährleistung der Produktqualität. World Cat's eigene Qualitätssicherung überwacht hierfür mit Hilfe von strikten Kontrollverfahren und umfassenden Inspektionen die Einhaltung seiner hohen Qualitätsstandards. Um das höchste Level an Qualität in der gesamten Wertschöpfungskette zu garantieren, reicht die Qualitätssicherung von Design und Entwicklung, über Materialprüfung, Labortests bis hin zu eingehenden Qualitätschecks an den Produktionslinien.

Neben der Produktqualität spielt bei den durch World Cat beschafften Produkten auch die Einhaltung von sozialen und umweltverträglichen Standards in den produzierenden Fabriken eine herausragende Rolle. Die in World Cat integrierte Organisation SAFE (Social Accountability & Fundamental Environmental Standards) verantwortet hierbei ein breites Spektrum an Maßnahmen, um die mit internationalen NGOs abgestimmten Sozial- und Umwelt-Standards in den Fabriken durchzusetzen. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem die Durchführung regelmäßiger Audits in den Fabriken (vor allem in Hinsicht auf Mindestlohn, Arbeitssicherheit, Mitarbeiter-Entwicklung etc.), die Einführung von Schulungen und Trainings zum Bereich Nachhaltigkeit bei Lieferanten (sogenanntes „capacity building“ mit dem Ansatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“), als auch die Abverfolgung der Reduktion der vier wichtigsten ökologischen Leistungskennzahlen (Wasser- und Energieverbrauch, CO₂-Aufwand und Abfallmanagement) bei PUMA selbst sowie bei seinen Lieferanten. Darüber hinaus arbeitet SAFE ebenso mit PUMAs Produktteams eng zusammen, um bis 2015 50% der internationalen Kollektion mit vorwiegend nachhaltigen Materialien auf den Markt zu bringen.

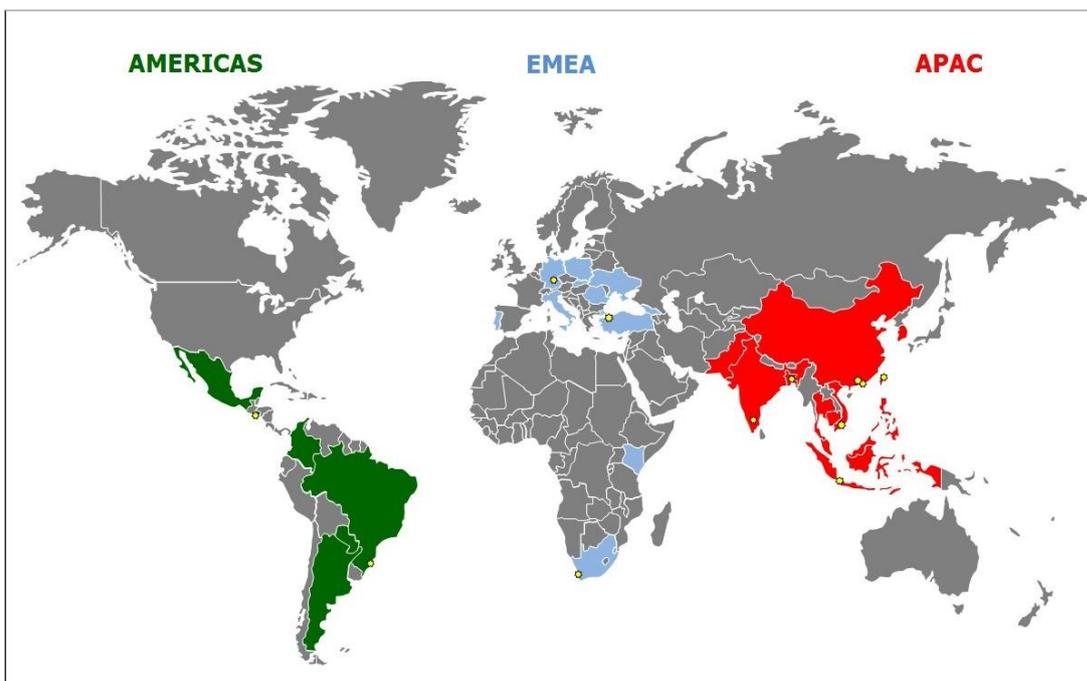
PUMAs Beschaffungsmärkte und Strategie

Die derzeitige makroökonomische Dynamik mit permanent steigenden Lohnkosten, der hohen Volatilität der Materialpreise sowie dem Inflations- und Währungsdruck stellt für die Beschaffung große Herausforderungen dar. Entsprechend verfolgt World Cat aktiv die gesamte Einkaufsmarktentwicklung (von Rohstoffpreisen über Arbeitsmarktveränderungen bis hin zu Währungsverschiebungen), um schnell und flexibel bei der Produktbeschaffung für PUMA agieren und eine kosteneffiziente und zeitnahe Produktion sicherstellen zu können.

Insgesamt umfassen die Beschaffungsaktivitäten von World Cat die Zusammenarbeit mit über 150 Lieferanten in 32 Ländern und beziehen sich mit 89% des gesamten Einkaufsvolumens hauptsächlich auf den asiatischen Markt (APAC), gefolgt von EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) mit 6% und Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika) mit 5%.

In der APAC Region sind World Cat's derzeit wichtigste Beschaffungsländer weiterhin China mit 39% und Vietnam mit 23% des Gesamtvolumens. Für Bekleidung und Accessoires ist China mit 40% beziehungsweise 75% Hauptbeschaffungsquelle, für Schuhe stellt Vietnam mit 38% das Kernbezugsland dar. Länder wie Kambodscha (11%), Indonesien (11%) und Bangladesh (8%) gewinnen jedoch durch die oben genannten makroökonomischen Entwicklungen in World Cat's Portfolio der Einkaufsländer zunehmend an Bedeutung; so stieg beispielsweise der Anteil von Kambodscha am Gesamtvolumen im Vergleich zu 2011 um über 3 Prozentpunkte, China's Anteil nahm im Gegenzug um fast 4 Prozentpunkte ab. Die verstärkt notwendige Flexibilität bei der Auswahl des Beschaffungslandes und die daraus resultierenden Verschiebungen zu neuen Einkaufsmärkten spiegeln sich entsprechend in der Verteilung von World Cat's Einkaufsvolumina wider.

Darstellung: World Cat's Sourcing Regionen und Standorte



Mitarbeiter

Zahl der Mitarbeiter steigt

Im Jahresdurchschnitt 2012 waren bei der PUMA SE insgesamt 846 Mitarbeitern gegenüber 752 Mitarbeiter im Durchschnitt des Vorjahres beschäftigt. Das entspricht einer Erhöhung von 12,5%.

Zum Jahresende waren bei der PUMA SE 857 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder 4,6% mehr als zum Vorjahresende (819) beschäftigt.

2012 lag die weltweite Mitarbeiterzahl des PUMA-Konzerns im Jahresdurchschnitt bei 10.935 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 10.043 im Vorjahr.

Mitarbeiter als Schlüssel des Erfolgs

PUMA legt großen Wert auf die Rekrutierung von Talenten sowie die Weiterentwicklung und Bindung seiner derzeitigen Mitarbeiter, um den langfristigen Erfolg des Konzerns zu fördern. Strukturierte Nachfolgeplanung und Talentmanagement ermöglichen, dass ein großer Teil der vakanten Führungspositionen auf nationaler und internationaler Ebene innerhalb des PUMA-Konzerns besetzt werden kann. Dies ermöglicht talentierte Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden und sichert das vorhandene Know-How innerhalb des PUMA-Konzerns.

Das Vergütungssystem bei PUMA ist wettbewerbsfähig und leistungsgerecht gestaltet. Zusätzlich zu fixen Entlohnungsbestandteilen, honoriert PUMA auch die individuelle Leistung jedes Mitarbeiters und die der Gesamtbelegschaft durch variable Bonusregelungen. In Ergänzung hierzu bietet PUMA umfangreiche Sozialleistungen und weitere immaterielle Vergünstigungen.

Junge Talente

Die Gewinnung, nachhaltige Bindung und Förderung von jungen Talenten ist für PUMA ein wesentliches Element in der Personalstrategie.

Auch im vergangenen Jahr hat PUMA daher die Einstiegsmöglichkeiten für junge Menschen weiter ausgebaut und bietet zusätzliche duale Studiengänge in Kooperation mit Dualen Hochschulen an. Ende 2012 waren 18 Auszubildende und fünf duale Studenten an den fünf deutschen Standorten beschäftigt. Das entspricht einer Erweiterung um 10 % der Ausbildungsplätze im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr. Neben der beruflichen Ausbildung zum Industriekaufmann, Einzelhandelskaufmann, Fachinformatiker, Fachkraft für Lagerlogistik und Fachlageristen, haben auch Studenten der Studiengänge International Business, Sportmanagement und Textilbetriebswirt die Gelegenheit Ihre Praxisphasen bei PUMA zu absolvieren.

Das seit 2011 angebotene Traineeprogramm bereitete im Jahr 2012 mehrere Trainees mit internationalem Hintergrund und überdurchschnittlichen Studienerfolgen auf Positionen im Finanzwesen und Controlling vor.

Talentförderung und -entwicklung

Der in 2011 erstmals vorgestellte Trainingskatalog ist in den zurückliegenden zwölf Monaten erweitert worden und bietet neben fachspezifischen Trainings auch interkulturelle Seminare, individuelle Teamworkshops und Coachings an. Die im Trainingskatalog aufgeführten Trainings richten sich an alle unsere Mitarbeiter einschließlich der Führungskräfte und basieren auf dem internen Kompetenzmanagement. Diese Verlinkung der unternehmensrelevanten, fachspezifischen und allgemeinen Kompetenzen mit den Trainingsangeboten erlaubt eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Im Rahmen der jährlichen Leistungsbewertung und Zielvereinbarung, erfolgt auch die Kompetenzeinschätzung auf deren Basis ein individueller Entwicklungsplan für jeden Mitarbeiter entsteht um sie bestmöglich auf zukünftige Anforderungen vorzubereiten. In 2012 erfolgte dieser Prozess für 56% der Mitarbeiter digital über das interne Talent Management System People@PUMA. Für die speziellen Bedürfnisse der Führungskräfte bieten wir zusätzliche Programme wie das International Leadership Program an.

Corporate Governance Bericht / Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 a HGB

Die effektive Umsetzung der Corporate Governance ist ein wichtiges Element der Unternehmenspolitik von PUMA. Eine transparente und verantwortungsvolle Unternehmensführung ist eine Voraussetzung für die Erreichung der Unternehmensziele und die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Verwaltungsrat und geschäftsführende Direktoren arbeiten zum Wohle des gesamten Unternehmens eng zusammen, um durch eine gute Corporate Governance eine effiziente, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und –kontrolle sicherzustellen.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Entsprechenserklärung 2012:

Der Verwaltungsrat der PUMA SE erklärt gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i.V.m. § 161 AktG, dass die PUMA SE (vormals PUMA AG) den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der seit 2. Juli 2010 geltenden Kodex-Fassung vom 26. Mai 2010 (der „Kodex“) und in der seit dem 15. Juni 2012 geltenden Kodex-Fassung vom 15. Mai (der „Kodex“) seit der letzten Entsprechenserklärung vom Oktober 2011 unter Berücksichtigung der unter Ziffer 1. dargestellten Besonderheiten des monistischen Systems der PUMA SE mit den unter Ziffer 2. genannten Ausnahmen entsprochen hat und entspricht und, soweit nicht, warum nicht.

1. Besonderheiten des monistischen Corporate Governance Systems

Das monistische System zeichnet sich gemäß Art. 43 – 45 SE-VO i.V.m. §§ 20 ff. SEAG dadurch aus, dass die Führung der SE einem einheitlichen Leitungsorgan, dem Verwaltungsrat, obliegt, vgl. Abs. 4 der Präambel des Kodex. Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung durch die Geschäftsführenden Direktoren. Die Geschäftsführenden Direktoren führen die Geschäfte der Gesellschaft, vertreten die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich und sind an Weisungen des Verwaltungsrats gebunden.

Die PUMA SE bezieht den Kodex im Grundsatz für den Aufsichtsrat auf den Verwaltungsrat der PUMA SE und für den Vorstand auf ihre Geschäftsführenden Direktoren. Hiervon gelten im Hinblick auf die gesetzliche Ausgestaltung des monistischen Systems die folgenden Ausnahmen:

- Abweichend von Ziffer 2.2.1 S. 1 des Kodex hat der Verwaltungsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Hauptversammlung vorzulegen, § 48 Abs. 2 S. 2 SEAG.
- Abweichend von Ziffern 2.3.1 S. 1 und 3.7 Abs. 3 des Kodex ist der Verwaltungsrat zur Einberufung der Hauptversammlung zuständig, §§ 48 und 22 Abs. 2 SEAG.

- Die in Ziffern 4.1.1 (Leitung des Unternehmens), 4.1.2 i.V.m. 3.2 Halbsatz 1 (Entwicklung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens), 6.1 (Veröffentlichung von Insiderinformationen) und 6.2 (Veröffentlichung von Stimmrechtsmitteilungen) des Kodex enthaltenen Aufgaben des Vorstands obliegen dem Verwaltungsrat, § 22 Abs. 1 SEAG.
- Die in Ziffern 2.3.3 S. 2 (weisungsgebundener Stimmrechtsvertreter), 3.7 Abs. 1 (Stellungnahme zu einem Übernahmeangebot) und Abs. 2 (Verhalten bei einem Übernahmeangebot) sowie 3.10 (Corporate Governance Bericht), 4.1.3 (Compliance) und 4.1.4 (Risikomanagement und –controlling) des Kodex geregelten Zuständigkeiten des Vorstands obliegen dem Verwaltungsrat der PUMA SE, § 22 Abs. 6 SEAG.
- Abweichend von Ziffern 5.1.2 S. 5 und 6 des Kodex unterliegen Geschäftsführende Direktoren anders als Vorstandsmitglieder keiner festen und maximal zulässigen Bestelldauer, § 40 Abs. 1 S. 1 SEAG.
- Abweichend von Ziffern 5.4.2 S. 2 und 5.4.4 des Kodex können Mitglieder des Verwaltungsrats zu Geschäftsführenden Direktoren bestellt werden, sofern die Mehrheit des Verwaltungsrats weiterhin aus nicht-geschäftsführenden Mitgliedern besteht, § 40 Abs. 1 S. 2 SEAG.

2. Ausnahmen zu den Empfehlungen des Kodex

- Für die Mitglieder des Verwaltungsrats besteht abweichend von Ziffer 3.8 Abs. 3 Kodex eine D&O Versicherung ohne Selbstbehalt. Der Verwaltungsrat hält einen Selbstbehalt für Mitglieder des Verwaltungsrats für entbehrlich, weil die D&O Versicherung eine Gruppenversicherung für Personen im In- und Ausland ist und im Ausland ein Selbstbehalt weithin unüblich ist.
- Es sind abweichend von Ziffer 4.2.3 Abs. 5 Kodex keine Begrenzungen von Abfindungszahlungen bei vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit als Geschäftsführender Direktor infolge eines Kontrollwechsels vereinbart, weil eine vorab getroffene Vereinbarung der konkreten Situation, die zu einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit führt, und den übrigen Umständen des Einzelfalls bei Beendigung nicht gerecht werden könnte.
- Entsprechend der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. April 2008 gemäß § 286 Abs. 5 HGB wurde und wird bis zum Ende der Ermächtigung von der Veröffentlichung der Individualbezüge der geschäftsführenden Direktoren abgesehen (Ziffern 4.2.4 und 4.2.5 Deutscher Corporate Governance Kodex). Die Ermächtigung findet auf die Geschäftsführenden Direktoren Anwendung und sie werden sich an die Ermächtigung halten, wenn sie den Jahresabschluss aufstellen.
- Abweichend von Ziffer 5.4.6. Absatz 3 des Kodex wird die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder nicht individualisiert ausgewiesen. Hierfür besteht nach Ansicht der PUMA SE kein Anlass, da diese keine kapitalmarktrelevante Zusatzinformation darstellt und die Satzungsregelungen mit der Festsetzung der Vergütung öffentlich zugänglich sind.

Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Internetseite unter <http://about.puma.com/category/investors/corp-gov/declaration/?lang=de> dauerhaft zugänglich gemacht.

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden

Die Gesellschaft wird durch den **Verwaltungsrat („monistisches System“)** geleitet, der die Grundlinien der Geschäftstätigkeit bestimmt und deren Umsetzung durch die **geschäftsführenden Direktoren** überwacht.

Um die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zu gewährleisten, wurden Leitsätze entwickelt, die in der PUMAVision zusammengefasst sind (siehe <http://about.PUMA.com> unter „Nachhaltige Entwicklung“). Mit dem PUMA Code of Ethics und Code of Conduct (siehe <http://about.PUMA.com> unter „NACHHALTIGKEIT“) werden ethische Standards und Umweltstandards vorgegeben, denen sowohl Mitarbeiter als auch Lieferanten verpflichtet sind.

Berücksichtigung von Diversity und Internationalität

Verwaltungsrat und geschäftsführende Direktoren der PUMA SE tragen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex Rechnung, wonach bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren sowie bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen unter anderem die internationale Tätigkeit des Unternehmens und Vielfalt (Diversity) berücksichtigt werden sollen und insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorgesehen werden soll.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über einen ausgeprägten internationalen Hintergrund. Sie pflegen teilweise langjährige internationale Beziehungen auf der ganzen Welt, und haben durch verschiedene Auslandsaufenthalte umfassende internationale Erfahrung gewonnen.

Der Verwaltungsrat hat es sich zum Ziel gesetzt, die Internationalität seiner Mitglieder auch in Zukunft dadurch sicherzustellen, dass die für den Verwaltungsrat vorzuschlagenden Kandidaten ebenfalls über einen starken internationalen Hintergrund und die entsprechende Vernetzung, internationale Erfahrung und Ausrichtung verfügen. Auch eine angemessene Beteiligung von Frauen im Verwaltungsrat soll, soweit möglich, durch entsprechende Wahlvorschläge gewährleistet werden.

Potentiellen Interessenkonflikten seiner Mitglieder beugt der Verwaltungsrat vor, indem er anderweitige Tätigkeiten seiner Mitglieder regelmäßig überprüft und kritisch hinterfragt.

Auch bei der Zusammensetzung der geschäftsführenden Direktoren achtet der Verwaltungsrat auf Vielfalt und strebt eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Die Beteiligung von Frauen im Gremium der geschäftsführenden Direktoren soll in Zukunft bei einer erforderlichen Neubesetzung insbesondere dadurch gewährleistet werden, dass bei verschiedenen, gleich qualifizierten Bewerbern Frauen besonders berücksichtigt werden. Soweit eine Besetzung durch externe Kandidaten erfolgen soll, werden wir insbesondere entsprechend qualifizierte weibliche Kandidaten berücksichtigen.

Gleiches gilt für die Besetzung von Führungsfunktionen: Die geschäftsführenden Direktoren achten bei der Besetzung auf Vielfalt und streben eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Bereits heute werden verschiedene Führungsfunktionen von Frauen wahrgenommen. Um Frauen künftig noch stärker an Führungsfunktionen zu beteiligen, fördert die PUMA SE die Vereinbarkeit von Familie und Beruf etwa durch Teilzeit- und Halbtagsmodelle sowie durch flexible Arbeitszeiten und die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen.

Verwaltungsräte, geschäftsführende Direktoren und sonstige Führungskräfte der PUMA SE haben die Möglichkeit, an geeigneten Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen.

Beschreibung der Arbeitsweise von Verwaltungsrat und geschäftsführenden Direktoren sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen.

Die Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren kann unter <http://about.PUMA.com> unter „Unternehmen“ eingesehen werden.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich gemäß Satzung aus mindestens drei Mitgliedern zusammen. Die Verwaltungsratsmitglieder werden von der Hauptversammlung bestellt, ein Drittel davon entsprechend des Mitbestimmungsgesetzes aufgrund bindender Wahlvorschläge von Arbeitnehmervertretern.

Dem Verwaltungsrat gehörten in 2012 folgende Mitglieder an:

- Jochen Zeitz (Mitglied und Vorsitzender bis 30.11.2012)
- Jean- François Palus (Vorsitzender ab 01.12.2012)
- François-Henri Pinault
- Grégoire Amigues (Mitglied bis 24.04.2012)
- Todd Hymel (Mitglied ab 24.04.2012)
- Thore Ohlsson
- Michel Friocourt
- Bernd Illig (Arbeitnehmervertreter)
- Martin Köppel (Arbeitnehmervertreter)
- Victor Fernandes (Mitglied bis 24.04.2012) (Arbeitnehmervertreter)
- Guy Buzzard (Mitglied ab 24.04.2012) (Arbeitnehmervertreter)

Das Amt eines jeden Verwaltungsratsmitglieds endet mit der Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt (das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet) und spätestens sechs Jahre nach der Bestellung des jeweiligen Verwaltungsratsmitglieds. Verwaltungsratsmitglieder können wiederbestellt werden.

Sitzungen des Verwaltungsrats finden mindestens alle drei Monate statt. Sie müssen auch stattfinden, wenn das Wohl der Gesellschaft es erfordert oder ein Verwaltungsratsmitglied die Einberufung erlangt.

Der Verwaltungsrat hat viermal in 2012 getagt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Anhang zum Konzernabschluss namentlich genannt.

Der Verwaltungsrat hat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben diverse Ausschüsse eingerichtet und lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten.

Präsidialausschuss

Dem Präsidialausschuss gehörten in 2012 Jochen Zeitz (Mitglied und Vorsitzender bis 30. November 2012), Michel Friocourt, Martin Köppel und Thore Ohlsson (Mitglied und Vorsitzender ab 01. Dezember 2012) an. Der Präsidialausschuss hat die Aufgabe, die Verwaltungsratssitzungen vorzubereiten und auf Weisung des Verwaltungsrates an dessen Stelle Entscheidungen zu treffen.

Personalausschuss

Dem Personalausschuss gehörten in 2012 François-Henri Pinault (Vorsitzender), Jochen Zeitz (Mitglied bis 30. November 2012), Bernd Illig und Jean-François Palus (Mitglied ab 01. Dezember 2012) an. Der Personalausschuss tagt im Zusammenhang mit den Sitzungen des Verwaltungsrats. Der Personalausschuss hat die Aufgabe den Abschluss und die Änderung von Dienstverträgen mit den geschäftsführenden Direktoren vorzubereiten und die Grundsätze des Personalwesens und der Personalentwicklung festzulegen. Über Fragen der Vergütung der geschäftsführenden Direktoren beschließt der gesamte Verwaltungsrat aufgrund entsprechender Empfehlungen des Personalausschusses.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss setzte sich in 2012 aus den Verwaltungsratsmitgliedern Thore Ohlsson (Vorsitzender), Jean-François Palus, Bernd Illig (Mitglied bis 25. Juli 2012) und Guy Buzzard (Mitglied ab 25. Juli 2012) zusammen.

Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Fragen der Rechnungslegung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der internen Revision, der Compliance, sowie der Abschlussprüfung, hier insbesondere der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen und der Honorarvereinbarung.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist ein unabhängiger Vertreter der Anteilseigner und verfügt über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung gemäß § 100 Abs. 5 AktG.

Der Vorschlag des Verwaltungsrats zur Wahl des Abschlussprüfers stützt sich auf eine entsprechende Empfehlung des Prüfungsausschusses. Nach der Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung und die Erteilung des Prüfungsauftrags durch den Verwaltungsrat konkretisiert der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag und Prüfungsschwerpunkte.

Der Abschlussprüfer nimmt an der Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses über den Jahresabschluss und Konzernabschluss teil und berichtet über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung, insbesondere wesentliche Schwächen des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Er informiert auch über Leistungen, die er zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht hat und die Wahrung seiner Unabhängigkeit.

Der Prüfungsausschuss erhält auf Monatsbasis Finanzzahlen des PUMA-Konzerns und kann somit die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Entwicklung der Auftragslage laufend verfolgen. Darüber hinaus widmet sich der Prüfungsausschuss bilanz- und ergebnisrelevanten Fragen und diskutiert diese mit dem Management. Weiterhin erhält der Prüfungsausschuss nach Abschluss von Projekten der internen Revision die Prüfungsberichte, welche auch die eingeleiteten Maßnahmen enthalten.

Nachhaltigkeitsausschuss

Dem Nachhaltigkeitsausschuss gehörten in 2012 Jochen Zeitz (Mitglied und Vorsitzender bis 30. November 2012), François-Henri Pinault, Martin Köppel und Jean-François Palus (Mitglied und Vorsitzender ab 01. Dezember 2012) an. Er hat die Aufgabe PUMA.creative, PUMA.safe und PUMA.peace sowie die Grundsätze von Kreativität, Nachhaltigkeit und Frieden und das Bewusstsein, bei jeder Entscheidungsfindung und allen Maßnahmen fair, ehrlich, positiv und kreativ zu handeln, zu fördern.

Nominierungsausschuss

Mitglieder des Nominierungsausschusses können ausschließlich Vertreter der Anteilseigner im Verwaltungsrat sein. Der Verwaltungsrat hat hierzu François-Henri Pinault (Vorsitzender bis 30. November 2012), Jochen Zeitz (Mitglied bis 30. November 2012) Grégoire Amigues (Mitglied bis 24. April 2012), Jean-François Palus (Mitglied und Vorsitzender ab 01. Dezember 2012) und Todd Hymel (Mitglied ab 25. Juli 2012) gewählt. Der Nominierungsausschuss schlägt dem Verwaltungsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Anteilseignervertreter als Kandidaten vor.

Vergütungsbericht geschäftsführende Direktoren und Verwaltungsrat

Geschäftsführende Direktoren

Die Vergütungen für die geschäftsführenden Direktoren, die vom Verwaltungsrat festgesetzt werden, setzen sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsbezogenen Komponenten in Tantiemen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Wertsteigerungsrechte) unterteilt sind. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung bilden neben den Aufgaben und Leistungen des einzelnen geschäftsführenden Direktors, die wirtschaftliche Lage, die langfristige strategische Planung und die damit verbundenen Ziele, die Langfristigkeit der erzielten Ergebnisse, die langfristigen Erfolgsaussichten des Unternehmens sowie internationale Benchmark-Vergleiche.

Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die geschäftsführenden Direktoren Sachbezüge, wie z.B. Dienstwagennutzung und Versicherungsbeiträge. Sie stehen allen geschäftsführenden Direktoren prinzipiell in gleicher Weise zu und sind in der erfolgsunabhängigen Vergütung enthalten.

Die Tantieme als Teil der erfolgsabhängigen Vergütung orientiert sich im Wesentlichen am operativen Gewinn und dem „Free Cash Flow“ des PUMA-Konzerns und wird entsprechend einer Zielerreichung gestaffelt. Dabei ist auch eine Obergrenze vereinbart.

Die erfolgsabhängige Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung (Wertsteigerungsrechte) wird grundsätzlich begleitend zu den Mehrjahresplänen aufgelegt. Dabei wird die Anzahl der ausgegebenen Wertsteigerungsrechte als Bestandteil der Gesamtvergütung bewertet. Für diese Bewertung wird der beizulegende Zeitwert der entsprechenden Wertsteigerungsrechte zum Zeitpunkt der Zuteilung herangezogen. Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen wird die Möglichkeit einer Kappungsgrenze berücksichtigt. Einzelheiten zu den Parametern für die jeweiligen Programme sind dem Anhang zum Jahresabschluss unter dem Gliederungspunkt 24 zu entnehmen.

Im Geschäftsjahr betragen die fixen Vergütungen für die fünf geschäftsführenden Direktoren € 2,5 Mio. (Vorjahr: € 4,9 Mio.) und die variablen Tantieme-Vergütungen € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 2,6 Mio.).

Nach der Aufwandsverteilung auf die Vesting Period ergibt sich aus neuen und in Vorjahren ausgegebenen Optionen ein Ertrag von insgesamt € 1,1 Mio. (Vorjahr: Aufwand € 3,8 Mio.). Ursächlich für den Ertrag ist im Berichtsjahr die Rückgängigmachung von Aufwandsbuchungen für Optionen, die aufgrund des Ausscheidens von geschäftsführenden Direktoren verfallen sind. Den geschäftsführenden Direktoren wurden im Geschäftsjahr insgesamt 35.875 Stück Optionen aus dem Programm „SOP 2008“ gewährt. Von diesen sind aufgrund des

Ausscheidens von geschäftsführenden Direktoren 26.906 Stück verfallen. Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt betrug € 44,60 je Option.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt € 4,7 Mio. für Abfindungen und in diesem Zusammenhang zugesagte Leistungen für ausscheidende geschäftsführende Direktoren aufgewendet.

Für die geschäftsführenden Direktoren bestehen Pensionszusagen, für die die Gesellschaft eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen hat. Als erdienter Anspruch gilt jeweils der Teil des Versorgungskapitals, der durch die Beitragsleistung in die Rückdeckungsversicherung bereits finanziert ist. Im Geschäftsjahr erfolgte für geschäftsführende Direktoren eine Zuführung von € 0,2 Mio. (Vorjahr € 0,4 Mio.). Der Barwert der Leistungszusage zum 31. Dezember 2012 an geschäftsführende Direktoren in Höhe von € 0,4 Mio. (Vorjahr € 0,2 Mio.) wurde bilanziell mit dem gleich hohen und verpfändeten Aktivwert der Rückdeckungsversicherung verrechnet.

Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern bestanden in Höhe von € 10,2 Mio. (Vorjahr: € 9,4 Mio.) und sind entsprechend innerhalb der Pensionsrückstellungen passiviert soweit nicht mit den gleich hohen Aktivwerten verrechnet. Ruhegehälter sind in Höhe von € 0,2 Mio. (Vorjahr € 0,2 Mio.) angefallen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäß Satzung aus mindestens drei Mitgliedern, derzeit gehören ihm neun Mitglieder an. Die Vergütung für den Verwaltungsrat setzt sich aus einer fixen und einer erfolgsorientierten Vergütung zusammen. Die Gesamtbezüge für die fixe Vergütung betragen insgesamt € 0,3 Mio. (Vorjahr € 0,2 Mio.).

Entsprechend der Satzung erhält jedes Verwaltungsratsmitglied eine feste jährliche Vergütung in Höhe von T€ 25,0. Die feste Vergütung erhöht sich um einen zusätzlichen Jahresfestbetrag von T€ 25,0 für den Vorsitzenden des Verwaltungsrats, T€ 12,5 für den stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats, T€ 10,0 für den jeweiligen Vorsitzenden eines Ausschusses (ausgenommen des Nominierungsausschusses) und T€ 5,0 für jedes Mitglied eines Ausschusses (ausgenommen des Nominierungsausschusses).

Zusätzlich erhält jedes Verwaltungsratsmitglied eine erfolgsabhängige Vergütung, die EUR 20,00 je EUR 0,01 des im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnisses je Aktie entspricht, das einen Mindestbetrag von EUR 16,00 je Aktie übersteigt. Die erfolgsabhängige Vergütung beträgt maximal T€ 10,0 pro Jahr. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats erhält das Doppelte (maximal T€ 20,0), sein Stellvertreter das Eineinhalbfache (maximal T€ 15,0) dieser Vergütung. Da der Gewinn je Aktie im Geschäftsjahr unterhalb des Mindestbetrags liegt, fällt keine erfolgsbezogene Vergütung an.

Risiko- und Chancenmanagement im PUMA Konzern

Aufgrund der weltweiten Aktivitäten ist auch PUMA fortlaufend Risiken ausgesetzt, die es zu überwachen und begrenzen gilt. Da Risiken aber immer auch mit Chancen einhergehen, gilt es, sowohl die Risiken als auch die damit verbundenen Chancen durch ein effektives Risiko- und Chancenmanagement zu identifizieren, bewerten und fortlaufend zu überwachen.

Risiken zu überwachen und zu bewältigen bedeutet, die Zukunft zu sichern. Die zunehmende Globalisierung erfordert, auf unterschiedliche Gegebenheiten schnell zu reagieren. In einer durch Dynamik und kurze Produktlebenszyklen geprägten Welt sind Unternehmen sowohl internen als auch externen Risiken ausgesetzt.

Die Leitlinien und die Organisation des Risikomanagementsystems von PUMA ermöglichen ein methodisches und systematisches Vorgehen im Konzernverbund. Die direkte Risikoverantwortung wird auf die operativen Mitarbeiter übertragen, die über erkannte Risiken sowie deren Ausprägung im „Bottom-Up“-Verfahren berichten. Hierzu steht den Risikoverantwortlichen eine konzernweit genutzte EDV-Lösung als einheitliche Plattform zur Verfügung. Die Risikoverantwortlichen informieren über wesentliche Veränderungen im Risikoportfolio sowohl durch eine regelmäßige als auch durch eine ad-hoc Berichterstattung.

Hierdurch wird gewährleistet, dass entstehende Risiken flexibel und schnell erkannt und an das „Risk Management Committee“ (RMC), weitergegeben werden. Das RMC besteht aus einem festgelegten Kreis von Führungskräften aus verschiedenen Unternehmensbereichen. Den Vorsitz des RMC hat ein geschäftsführender Direktor inne. Ergebnisse aus den RMC-Sitzungen werden durch den Vorsitzenden des RMC an die übrigen geschäftsführenden Direktoren sowie an den Verwaltungsrat berichtet. Zusätzlich wird im RMC regelmäßig eine dokumentierte Bestandsaufnahme der Risiken durchgeführt, um das bestehende Risikoportfolio kritisch zu hinterfragen und ggf. Änderungen zu identifizieren.

PUMA verfügt konzernweit über eine Interne Revision sowie ein ausgeprägtes Reporting- und Controllingsystem, welches einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements darstellt. Das Reporting- und Controllingsystem von PUMA ist gestützt auf die monatliche Finanzberichterstattung sowie die Überprüfung und Plausibilisierung der gemeldeten Informationen durch das Controlling.

Chancen und Risiken werden von den jeweiligen Verantwortlichen weltweit in jährlichen Planungsgesprächen analysiert und daraus Zielvorgaben und Maßnahmen abgeleitet. Die Einhaltung der Zielvorgaben wird durch das Reportingsystem ständig überwacht und berichtet. Somit ist PUMA in der Lage, Abweichungen und negative Entwicklungen zeitnah zu erkennen und notwendige Gegenmaßnahmen frühzeitig einzuleiten.

Risikokategorien

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Als international agierender Konzern ist PUMA unmittelbar gesamtwirtschaftlichen Risiken und Chancen ausgesetzt. Die allgemeine konjunkturelle Entwicklung kann direkten Einfluss auf das Konsumverhalten der Verbraucher haben. So können sich politische Krisen, rechtliche Änderungen sowie gesellschaftliche Einflüsse unmittelbar im Konsumverhalten – positiv wie negativ - bemerkbar machen.

PUMA begegnet diesen Herausforderungen mit geografischen Diversifizierungen und mit einem ausgewogenen Produktportfolio, das kreativ eigene Akzente setzt und sich dadurch positiv vom Wettbewerb abheben soll.

Markenimage

Als Markenartikelunternehmen ist sich PUMA der Bedeutung eines starken Markenimages bewusst. Durch eine innovative und nachhaltige Markenkommunikation hat sich PUMA ein begehrlisches Markenimage aufgebaut. Das Markenimage ist von großer Bedeutung, da es das Verhalten eines Verbrauchers nicht nur zugunsten, sondern auch zum Nachteil der Marke beeinflussen kann. So können beispielsweise Produktfälschungen zu einem erheblichen Vertrauensverlust der Verbraucher in die Marke und damit zu einem negativen Markenimage führen.

Aufgrund ihrer Begehrlichkeit rückt die Marke PUMA zunehmend in den Fokus von Produktpiraten. Die Bekämpfung dieser Markenpiraterie hat bei PUMA einen hohen Stellenwert. Das PUMA-eigene Team zum Schutz des geistigen Eigentums sorgt nicht nur für ein starkes weltweites Portfolio an Schutzrechten wie Marken, Geschmacksmuster (Designs) und auch Patenten. Es verhindert mit seinem globalen Netzwerk an Markenschutzbeauftragten, externen Rechtsanwaltskanzleien und Detekteien auch die Zunahme image- und damit umsatzschädigender Produktfälschungen.

Um der Produktpiraterie wirkungsvoll zu begegnen, arbeitet PUMA zudem weltweit eng mit Zoll- und Polizeibehörden zusammen und wirkt beratend bei der Implementierung effektiver Gesetze zum Schutze des geistigen Eigentums mit.

Auch eine negative Berichterstattung in den Medien über PUMA, zum Beispiel aus Gründen eines Produktrückrufs, Verletzung von Datenschutzgesetzen oder von Standesregeln, kann, ganz gleich ob dieser tatsächlich erfolgt ist oder von den Medien nur angenommen wurde, zu erheblichen Imageschäden und letztendlich auch zu Umsatz- und Gewinneinbußen führen. Neben einer schon immer gepflegten sorgsamem PR-Arbeit hat sich PUMA im Berichtsjahr dazu entschlossen, eine Versicherungsdeckung für solche Folgeschäden und etwaige daraus entstehende Kosten einzukaufen.

Personelle Risiken

Das kreative Potenzial, das Engagement und das Leistungsvermögen der Mitarbeiter sind wichtige Säulen und zugleich bedeutende Chance für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Eigenverantwortliches Handeln

und Denken stehen bei PUMA im Vordergrund und sind Bestandteil einer auf Vertrauen basierten Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien.

PUMAs Personalstrategie hat das Ziel, diese erfolgreiche Philosophie langfristig und nachhaltig zu sichern. Dafür werden personelle Risiken im Rahmen eines Regelprozesses erfasst und bewertet. Entsprechend wurde ein besonderes Augenmerk auf das Talentmanagement, die Identifikation von Schlüsselpositionen und -talenten sowie deren optimale Positionierung und die Nachfolgeplanung gelegt. Ziel weiterer nationaler und globaler Regelungen und Richtlinien ist zudem, die Einhaltung rechtlicher Bestimmungen sicherzustellen.

Auch in Zukunft wird PUMA Investitionen in Personal zielgerichtet und bedarfsorientiert auf die jeweiligen Funktionen beziehungsweise Regionen ausrichten, um damit den zukünftigen Anforderungen der Unternehmensstrategie Rechnung zu tragen.

Beschaffungsrisiken

Der Großteil der Produkte wird in den aufstrebenden Märkten Asiens produziert. Die Produktion in diesen Ländern ist mit verschiedenen Risiken verbunden. Beispielsweise können sich Risiken durch Schwankungen der Wechselkurse, Veränderungen bei Abgaben und Zöllen oder durch Handelsbeschränkungen, Naturkatastrophen und politische Instabilität ergeben. Risiken können auch durch die Möglichkeit einer zu starken Abhängigkeit von einzelnen Herstellern entstehen.

Durch eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Portfolios soll die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten und Beschaffungsmärkten vermieden werden. Um die zukünftig notwendigen Produktionskapazitäten zu sichern, werden grundsätzlich langfristige Rahmenvereinbarungen abgeschlossen.

Den Leitlinien der nachhaltigen Entwicklung folgend wurde bereits vor Jahren das PUMA.Safe-Team gegründet, um die beiden Säulen der nachhaltigen Entwicklung, nämlich Umweltschutz und soziale Verantwortung, optimal in die Kerngeschäftsfelder von PUMA zu integrieren und mit der wirtschaftlichen Entwicklung in Einklang zu bringen.

Produkt und Marktumfeld

Um das Risiko aus marktumfeldspezifischen Produkteinflüssen, insbesondere die Gefahr der Substituierbarkeit im immer wettbewerbsintensiveren Lifestylemarkt zu vermeiden, spielt vor allem das frühzeitige Erkennen und Ausnutzen von relevanten Konsumtrends eine entscheidende Rolle. Es müssen ständig neue und innovative Konzepte entwickelt und umgesetzt werden, um sich auf fortlaufend verkürzende Lebenszyklen einzustellen. Nur wer diese Trends frühzeitig erkennt, kann sich einen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern verschaffen.

Durch hohe Investitionen in Produktdesign und -entwicklung wird sichergestellt, dass das charakteristische PUMA-Design und die gezielte Diversifikation der gesamten Produktpalette im Einklang mit der allgemeinen Markenstrategie stehen und dadurch einen eindeutigen Wiedererkennungseffekt hervorrufen.

Zudem verfolgt PUMA auf der Vertriebsseite eine selektive Distributionsstrategie, um so einen unverwechselbaren Markenauftritt sicherzustellen und die Abhängigkeit von einzelnen Vertriebswegen zu reduzieren. Der Fokus auf eigene Einzelhandelsgeschäfte soll zudem gewährleisten, dass PUMA-Produkte exklusiv in dem von PUMA gewünschten Markenumfeld präsentiert werden können.

Einzelhandel

Der Vertrieb über eigene Einzelhandelsgeschäfte ist für PUMA mit verschiedenen Risiken verbunden, z.B. Investitionen in den Ausbau bzw. die Einrichtung der Läden, höhere Fixkosten im Vergleich zum Vertrieb über Großhandelspartner sowie Mietverträge mit langfristigen Mietverpflichtungen, was bei einer rückläufigen Geschäftsentwicklung die Profitabilität beeinträchtigen kann. Andererseits gestattet die Verlängerung der Wertschöpfungskette höhere Rohertragsmargen sowie die bessere Kontrolle der Distribution. Zusätzlich kann im eigenen Einzelhandel das PUMA Markenerlebnis unmittelbar und gezielt an den Endverbraucher adressiert werden.

Um Risiken zu vermeiden und Chancen zu nutzen, führt PUMA im Vorfeld der Investitionsentscheidung eine detaillierte Standort- und Rentabilitätsanalyse durch. Mit einem ausgeprägten Controlling-/Kennzahlensystem werden negative Entwicklungen frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen, um die einzelnen Geschäfte angemessen zu steuern.

Organisatorische Herausforderungen

Die dezentrale Organisation von PUMA unterstützt die globale Ausrichtung des Konzerns. Aufgrund der Entwicklung von PUMA wird die Organisationsstruktur des Konzerns zunehmend komplexer. Dieser Entwicklung wird durch eine integrierte IT-, Logistik- und Personalinfrastruktur begegnet. Zudem müssen Geschäftsprozesse stetig optimiert und dem unternehmerischen Wachstum angepasst werden.

In 2012 hat PUMA ein Transformations- und Kostensenkungsprogramm eingeführt. Schwerpunkte aus Organisationssicht sind beispielsweise die Schaffung eines regionalen Geschäftsmodells sowie die Zusammenlegung von Lagern

Währungsrisiken

PUMA ist als international agierender Konzern Währungsrisiken ausgesetzt, die aus der Disparität des jeweiligen Währungsumfangs auf der Einkaufs- und der Verkaufsseite und aus Währungsschwankungen resultieren.

Der größte Beschaffungsmarkt ist der asiatische Markt, auf dem die Zahlungsströme zum größten Teil in USD abgewickelt werden, während die Umsätze zum Großteil in anderen Währungen fakturiert werden. PUMA begegnet dem Währungsrisiko entsprechend einer internen Richtlinie. Zur Absicherung von auf fremde Währung lautenden bestehenden und absehbaren finanziellen Verbindlichkeiten werden Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Es werden nur marktübliche Devisentermingeschäfte zur Absicherung bereits geschlossener oder sich abzeichnender Verträge mit renommierten internationalen Finanzinstituten und der PPR Finance SNC

abgeschlossen. Zum Jahresende 2012 ist der Nettobedarf für die Planungsperiode 2013 angemessen gegen Währungseinflüsse abgesichert.

Weiterhin können durch konzerninterne Darlehen, die zur Finanzierung ausgegeben werden, Fremdwährungsrisiken entstehen. Um Währungsrisiken bei der Umwandlung von auf fremde Währung lautenden konzerninternen Darlehen in die funktionalen Währungen der Konzernunternehmen abzusichern, werden Währungsswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Zinsrisiken

Zinsänderungen haben bei PUMA keinen wesentlichen Einfluss auf die Zinssensitivität und bedürfen somit keines Einsatzes von Zinssicherungsinstrumenten.

Ausfallrisiken

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist PUMA einem Ausfallrisiko der Forderungen ausgesetzt, dem durch eine fortlaufende Überwachung der Außenstände und durch ausreichende Wertberichtigungen begegnet wird.

Das Ausfallrisiko wird durch Kreditversicherungen limitiert und das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Liquiditätsrisiko

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit, die finanzielle Flexibilität und ein strategisches Liquiditätspolster sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln sowie bestätigten Kreditlinien vorgehalten. Die bestätigten Kreditlinien sind bis auf weiteres oder mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr eingeräumt.

PUMA führt laufend eine Analyse der kurzfristigen Mittelbedarfe in Form einer rollierenden Cash Flow Planung auf Ebene der Einzelgesellschaften in Abstimmung mit dem zentralen Treasury durch. Aufgrund der guten Liquidität des PUMA-Konzerns und eines zentralen Finanzierungsansatzes werden etwaige Mittelbedarfe - wo immer möglich - im Rahmen der Innenfinanzierung abgedeckt. Die mittelfristige Liquiditätsplanung wird vom zentralen Treasury im Rahmen des Budgetprozesses erstellt.

Kapitalrisiko

Trotz der weltweiten Finanzkrise bestehen keine wesentlichen Kapitalrisiken, da PUMA über eine hohe Eigenkapitalquote verfügt.

Risiko doloser Handlungen

Dolose Handlungen wie Diebstahl, Betrug, Untreue, Unterschlagung und Korruption sowie bewusste Falschdarstellungen in der Rechnungslegung können zu erheblichen materiellen und Image-Schäden führen. PUMA verfügt über verschiedene Instrumentarien um diesen Risiken zu begegnen. Dazu gehören unter anderem das Corporate Governance System, das interne Kontrollsystem, das Konzerncontrolling sowie die interne Revision. Darüber hinaus ist seit 2010 eine konzernweite Hinweisgeber Hotline installiert, an die unethisches, rechtswidriges oder kriminelles Handeln berichtet werden kann.

Zusammenfassung

Durch das Risikomanagement ist PUMA in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen. Die geschäftsführenden Direktoren gehen davon aus, dass in einer Gesamtbewertung der Risikosituation des Konzerns die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand des PUMA-Konzerns nicht gefährden.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die geschäftsführenden Direktoren der PUMA SE sind verantwortlich für die Erstellung und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie des Jahresabschlusses und des Lageberichts der PUMA SE. Der Konzernabschluss wurde erstellt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Vorschriften des HGB und des AktG. Bestimmte Angaben und Beträge beruhen auf aktuellen Einschätzungen der geschäftsführenden Direktoren.

Die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft sind verantwortlich für die Einrichtung und die regelmäßige Überwachung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Konzernabschluss und die Angaben im Konzernlagebericht, sowie den Einzelabschluss und den Lagebericht der PUMA SE. Das Kontroll- und Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung, die Darstellung und Richtigkeit sowohl des Jahresabschlusses und des Lageberichts als auch des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts und der dort gemachten Angaben zu gewährleisten. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem basiert auf einer Reihe von prozessintegrierten Überwachungsmaßnahmen und umfasst dazu notwendige Maßnahmen, interne Anweisungen, Organisations- und Berechtigungsrichtlinien, einen Code of Conduct und Code of Ethics, die personelle Trennung von Funktionen im Konzern und in der Gesellschaft sowie das Vier-Augen-Prinzip. Die Maßnahmen werden regelmäßig durch die interne Revision auf Angemessenheit und Funktionsfähigkeit überprüft.

PUMA verfügt für die monatliche Finanzberichterstattung und Konsolidierung über ein konzernweites Reporting- und Controllingssystem, das es ermöglicht, Abweichungen von Planwerten und rechnungslegungsbezogene Inkonsistenzen regelmäßig und frühzeitig zu erkennen und, wenn notwendig, Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Ereignisse, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Performance und den Rechnungslegungsprozess des Konzerns und der Gesellschaft haben können, regelmäßig und ad hoc identifiziert, das daraus bestehende Risiko analysiert und bewertet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sind teilweise auch Annahmen und Schätzungen notwendig, die auf den Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung basieren und sich auf Höhe und Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen, Eventualverbindlichkeiten und andere berichtspflichtige Angaben auswirken.

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats trifft sich auf regelmäßiger Basis mit den unabhängigen Abschlussprüfern, den geschäftsführenden Direktoren und der internen Revision, um die Ergebnisse der Abschlussprüfung und der internen Revision mit Bezug auf das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu erörtern. Der Abschlussprüfer berichtet in der Verwaltungsratssitzung zum Jahresabschluss.

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 1 HGB

Das gezeichnete Kapital betrug am Bilanzstichtag € 38,6 Mio. und ist eingeteilt in 15.082.464 Stückaktien. Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 143.185 eigene Aktien.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 3 HGB

Die Herren François Henri Joseph Pinault (48 Rue de Bourgogne, F-75007 Paris) und François Jean-Henri Pinault (7Bis Rue des Saint Pères, F-75006 Paris) haben uns mit Schreiben vom 3. August 2011 mitgeteilt, dass der ihnen nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG jeweils zuzurechnende Stimmrechtsanteil an der PUMA SE, die Schwelle von 75% überschritten hat und zu diesem Tag jeweils 75,12% (11.330.446 Stimmrechte) beträgt, wobei es sich bei 1,15% der Stimmrechtsanteile (173.377 Stimmrechte) um eigene Aktien der PUMA SE handelt. Die genannten Stimmrechtsanteile werden von den Herren Pinault über folgende, jeweils von ihnen kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der PUMA SE jeweils mehr als 3% beträgt, gehalten (in der Reihenfolge der Beteiligungsnähe zu den Herren Pinault): Financière Pinault S.C.A. (12 Rue François 1er, F-75008 Paris), Artémis S.A. (12 Rue François 1er, F-75008 Paris), PPR S.A. (10 Avenue Hoche, F-75008 Paris) sowie SAPARDIS S.A. (10 Avenue Hoche, F-75008 Paris). Entsprechende Mitteilungen der vorgenannten vier Zwischenholdinggesellschaften sind uns gleichtägig zugegangen.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 6 HGB

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften des § 40 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 13 Nr. 1 der Satzung der PUMA SE, dass der Verwaltungsrat einen oder mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt. Er kann einen dieser geschäftsführenden Direktoren zum Chief Executive Officer und einen oder zwei zu stellvertretenden Chief Executive Officers ernennen. Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO in den §§ 133, 179 AktG geregelt.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 7 HGB

Am 10. April 2012 ist das Genehmigte Kapital gemäß § 4 Abs. 3 und 4 der Satzung der PUMA SE durch Zeitablauf erloschen. Die Hauptversammlung hat am 24. April 2012 die Ermächtigung für das Genehmigte Kapital gemäß § 4 Abs. 3 und 4 der Satzung der PUMA SE aufgehoben und ein neues Genehmigtes Kapital gemäß § 4 Abs. 2 und 3 der Satzung der PUMA SE, einschließlich entsprechender Satzungsänderung, beschlossen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2012 ist der Verwaltungsrat ermächtigt das Grundkapital bis zum 23. April 2017 wie folgt zu erhöhen:

- durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2.929.687 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 2,56 je Aktie gegen Bareinlagen um bis zu € 7,5 Mio. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Verwaltungsrat bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre zur Vermeidung von Spitzenbeträgen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital I).
- durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2.929.687 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 2,56 je Aktie gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu € 7,5 Mio. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Verwaltungsrat bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise einmalig oder mehrmalig ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital II).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2008 kann das Grundkapital um bis zu € 1,5 Mio. durch Ausgabe von bis zu 600.000 Stück neuer Aktien erhöht werden. Die bedingte Kapitalerhöhung darf ausschließlich zum Zweck der Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) an bisherige Mitglieder des Vorstands und an geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft sowie weitere Führungskräfte der Gesellschaft und nachgeordneter verbundenen Unternehmen verwendet werden.

Am 31. Dezember 2012 steht noch ein bedingtes Kapital in Höhe von insgesamt € 1,5 Mio. (Vorjahr: € 1,5 Mio.) zur Verfügung.

Für weitere Details wird auf die entsprechenden Angaben im Anhang verwiesen.

Nachtrags- und Prognosebericht

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Auswirkung haben, bestanden nicht.

Prognosebericht

Weltkonjunktur

Die Winterprognose des „Instituts für Weltwirtschaft“ (IfW) in Kiel vom 17. Dezember 2012 geht davon aus, dass der Tiefpunkt der globalen konjunkturellen Dynamik durchschritten ist. Jedoch ist der Ausblick durch Unsicherheiten belastet, welche insbesondere im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise im Euroraum und dem zukünftigen finanzpolitischen Kurs in den Vereinigten Staaten stehen.

Die Experten des IfW nehmen an, dass sich die Lage im Euroraum allmählich wieder entspannen wird und unterstellen im Hinblick auf die Finanzpolitik in den Vereinigten Staaten, dass ein Kompromiss erzielt werden kann, der zwar die Konjunktur im kommenden Jahr merklich dämpft, die mittelfristigen Perspektiven aber verbessert. Unter diesen Voraussetzungen wird erwartet, dass die Produktion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Winterhalbjahr 2012/13 allenfalls sehr schwach ansteigt, jedoch im weiteren Verlauf des Prognosezeitraums langsam an Schwung gewinnt. Es wird erwartet, dass die konjunkturelle Entwicklung in den Schwellenländern im Verlauf des kommenden Jahres zunehmend Fahrt aufnimmt. Aktuellen Prognosen zufolge wird sich das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2013 um 3,4% erhöhen, etwas mehr als im Jahr 2012, in dem das weltweite BIP voraussichtlich um 3,2% expandierte.

Ausblick

Mit der Ausnahme von Westeuropa war PUMA, wie in den vorangegangenen Jahren, in der Lage die Umsätze und Markenpräsenz in allen Regionen zu steigern.

Während das Jahr 2012 durch zwei Großereignisse des Sports von globaler Dimension geprägt war, zum einen die Fußballeuropameisterschaft, zum anderen die Olympischen Spiele in London, stehen für 2013 keine derartigen Sportevents an. Sicherlich wird die Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Moskau positive Impulse setzen.

Die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für 2013 sind derzeit eingetrübt. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der in 2012 verabschiedeten Restrukturierungsmaßnahmen einschließlich der Schließung von weltweit 90 Einzelhandelsläden und der Verschlinkung des Produktportfolios, wird sowohl im PUMA-Konzern als auch bei der PUMA SE mit keinem nennenswerten Umsatzwachstum in 2013 gerechnet.

Steigende Material- und Lohnkosten, sowie Fremdwährungsschwankungen werden die Rotertragsmarge auch in 2013 stark unter Druck setzen.

PUMA wird sich weiter auf den Ausbau der Kernmärkte fokussieren und entsprechende Investitionen in den wachstumsstärksten Regionen tätigen. Weitere gezielte Investitionen in Forschung & Entwicklung und Marketing sind notwendig, um die Begehrlichkeit der Marken PUMA, Cobra und Tretorn zu steigern. Darüber hinaus sind auch selektive Investitionen in neue Einzelhandelsgeschäfte geplant. Kosteneinsparungen durch das Restrukturierungsprogramm, sowie Effizienzverbesserungen vor allem durch das in Europa implementierte Transformations-Programm, sollten dennoch zu einer niedrigeren Kostenquote führen.

Somit erwartet das Management für 2013, dass sich das operative Konzern-Ergebnis (EBIT) vor Sondereffekten im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich verbessern wird. Es ist auch davon auszugehen, dass sich der Konzerngewinn aufgrund der in 2012 stattgefundenen Einmalaufwendungen, im kommenden Geschäftsjahr signifikant erhöhen wird. Auch der Jahresüberschuss der PUMA SE wird voraussichtlich aus den gleichen Gründen wieder deutlich steigen. Für 2014 erwarten wir einen weiteren leichten Anstieg des Konzerngewinns gegenüber 2013.

Investitionen

Für 2013 sind Investitionen in einer Höhe von rund € 70 Mio. im PUMA-Konzern und rund € 10 Mio. bei der PUMA SE geplant. Der wesentliche Teil betrifft dabei Investitionen in die Infrastruktur, um die operativen Voraussetzungen für das geplante Umsatzwachstum zu schaffen, sowie den Ausbau unserer Kernmärkte und selektive Investitionen in Einzelhandelsgeschäfte.

Grundlage für langfristiges Wachstum

Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie „Back on the Attack“ haben die geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat die langfristigen strategischen Prioritäten gesetzt. Die Umsetzung der Maßnahmenpläne erfolgt zielgerichtet und wertorientiert. Das Management geht davon aus, dass mit der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen und der Implementierung des Transformations-Programms die Grundlage für eine langfristige positive Entwicklung gegeben ist.

Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Am Schluss des Abhängigkeitsberichts der geschäftsführenden Direktoren wurde folgende Erklärung abgegeben: "Nach den Umständen, die den geschäftsführenden Direktoren zum Zeitpunkt, in dem die im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die PUMA SE in jedem Fall angemessene Gegenleistungen erhalten. Berichtspflichtige getroffene Maßnahmen bzw. berichtspflichtige unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor."

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Zur Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB (Bilanzzeit) wird auf den Anhang verwiesen.

Herzogenaurach, den 4. Februar 2013

Die geschäftsführenden Direktoren

Koch

Caroti

Lämmermann



JAHRESABSCHLUSS

der

PUMA SE, Herzogenaurach

zum 31. Dezember 2012

- Deutsches Handelsrecht -

PUMA SE, Herzogenaurach
- DEUTSCHES HANDELSRECHT -
Bilanz zum 31.12.2012

AKTIVA	Stand 31.12.2012 € Mio.	Stand 31.12.2011 € Mio.	PASSIVA	Stand 31.12.2012 € Mio.	Stand 31.12.2011 € Mio.
Anhang			Anhang		
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	11	38,6
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4	26,2	Eigene Anteile	11	(0,4)
2. Geleistete Anzahlungen	4	18,5			38,2
		44,7	Bedingtes Kapital (€ 1,5 Mio.)	11	
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	11	186,5
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		75,9	III. Gewinnrücklagen		
2. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	5,2	1. gesetzliche Rücklage	11	0,2
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4	0,0	2. andere Gewinnrücklagen	11	113,3
		81,1	IV. Bilanzgewinn	11	85,0
III. Finanzanlagen					423,2
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4	378,4			418,2
2. Beteiligungen	4	22,2	B. RÜCKSTELLUNGEN		
		400,6	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12	12,8
		526,4	2. Steuerrückstellungen		0,1
		389,1	3. Sonstige Rückstellungen	13	59,0
B. UMLAUFVERMÖGEN					71,8
I. Vorräte	5	32,1	C. VERBINDLICHKEITEN		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	30,1
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	16,7	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	338,5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7	232,5	3. Sonstige Verbindlichkeiten	14	47,2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8	9,4	(davon aus Steuern: € 1,5 Mio., Vorjahr: € 1,3 Mio.)		
III. Flüssige Mittel	9	92,5		14	415,8
		383,2			313,3
		400,4	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					5,3
		5,8			5,6
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	10	0,8			
		0,7			
AKTIVA GESAMT		916,1	PASSIVA GESAMT		916,1
		794,6			794,6

PUMA SE, Herzogenaurach
- DEUTSCHES HANDELSRECHT -

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2012		Anhang	2012 € Mio.	2011 € Mio.
1.	Umsatzerlöse	15	367,5	353,8
2.	Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus der Währungsumrechnung: € 43,5 Mio., Vorjahr: € 32,6 Mio.)	16	103,4	109,9
3.	Materialaufwand	17	-113,6	-99,3
4.	Personalaufwand	18		
	a.) Löhne und Gehälter		-51,6	-53,1
	b.) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: € 0,2 Mio., Vorjahr: € 0,9 Mio.)		-9,0	-8,6
			-60,6	-61,6
5.	Abschreibungen:			
	a.) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-13,4	-13,2
	b.) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit sie die üblichen Abschreibungen überschreiten	19	-15,2	-18,6
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 37,9 Mio., Vorjahr: € 38,4 Mio.)	20	-266,5	-254,8
7.	Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: € 83,4 Mio., Vorjahr: € 52,4 Mio.)	21	83,8	52,8
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	21	31,5	38,2
9.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	21	-18,8	-10,7
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: € 6,3 Mio., Vorjahr: € 7,7 Mio.)		6,4	8,3
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	21	-9,1	-0,6
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: € 2,4 Mio., Vorjahr: € 2,6 Mio.) (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: € 0,8 Mio., Vorjahr: € 0,7 Mio.)		-3,2	-5,0
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		92,1	99,2
14.	Außerordentliche Aufwendungen	22	-49,6	0,0
15.	Außerordentliches Ergebnis		-49,6	0,0
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23	-10,4	-13,8
17.	Jahresüberschuss		32,1	85,4
	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11	65,1	48,2
	Einstellungen in Gewinnrücklagen			
	- in andere Gewinnrücklagen	11	-12,2	-38,5
	Bilanzgewinn		85,0	95,0
	Dividendenvorschlag	€ je Aktie	0,50	2,00

1. Grundsätzliches

Die PUMA SE (im Folgenden kurz „PUMA SE“ oder „Gesellschaft“ genannt) hat ihren Sitz in Herzogenaurach, Bundesrepublik Deutschland. Das zuständige Registergericht befindet sich in Fürth (Bayern).

Der Jahresabschluss der PUMA SE ist nach den Vorschriften des Handelsrechts und des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen eines Konzerns und erstellt neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen Rechnungslegungsgrundsätzen „International Financial Reporting Standards (IFRS)“, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzern der PUMA SE wird in den Konzernabschluss der PPR S.A., Paris, einbezogen. Dieser Abschluss ist auf der Webseite www.ppr.com abrufbar.

Die PUMA SE und ihre Tochtergesellschaften entwickeln und vertreiben unter den Markennamen „PUMA“, „Tretorn“ und „Cobra“ ein breites Angebot von Sport- und Sportlifestyle-Artikeln, das Schuhe, Textilien und Accessoires umfasst.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der PUMA SE werden in Euro (EUR oder €) erstellt. Durch die Angabe in Millionen Euro mit einer Nachkommastelle kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelpositionen auf Zahlen in Tausend basieren.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB angewendet. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2. Währungsumrechnung

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit unter einem Jahr) werden am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und bilanziert. Langfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit über einem Jahr) werden höchstens mit den Anschaffungskosten am Entstehungstag bilanziert. Sofern bei langfristigen Fremdwährungsforderungen der Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag zu einer niedrigeren Bewertung als zu den fortgeführten Anschaffungskosten führt, wird dieser zur Umrechnung herangezogen. Für die Bewertung langfristiger Fremdwährungsverbindlichkeiten kommen die jeweiligen Anschaffungskosten am Entstehungstag zum Ansatz. Führt die Umrechnung von langfristigen Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag zu einer höheren Bewertung als zu den fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgt der Ansatz zum höheren Stichtagskurs. Im Falle einer Wertaufholung von zuvor vorgenommenen Abschreibungen wird maximal bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten zugeschrieben.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen und entgeltlich erworbene **immaterielle Anlagenwerte** werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Unbewegliche Vermögensgegenstände (außer Grund und Boden) sowie immaterielle Vermögensgegenstände werden planmäßig entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die planmäßige Nutzungsdauer für Gebäude und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken liegen zwischen 10 und 60 Jahren, die für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 10 Jahren. Bei den beweglichen Vermögensgegenständen werden die planmäßigen Abschreibungen pro rata linear bzw. degressiv über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Geringwertige Anlagengüter bis zu Anschaffungskosten von € 410 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und ihr Abgang wird im Anlagengitter unterstellt.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, bilanziert. Sofern die Gründe für die dauerhafte Wertminderung nicht mehr vorliegen, wird bis maximal auf die ursprünglichen Anschaffungskosten zugeschrieben.

Bei den **Vorräten** kommen die Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zum Ansatz. Geringe Gängigkeit und eingeschränkte Verwertbarkeit unter Berücksichtigung des Marktwertes sind durch Wertabschläge berücksichtigt. Allen erkennbaren modischen und technischen Risiken, auch im Hinblick auf die Altersstruktur und die Verwertungsmöglichkeiten, wird durch ausreichende Wertabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken werden in Form von Einzelabwertungen und Pauschalabwertungen wegen allgemeiner und besonderer Kreditrisiken ausreichend berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der den Erfüllungsrückstand übersteigende Betrag des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen mit Insolvenzversicherung) der Altersteilzeitverpflichtungen ausgewiesen.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag enthalten, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen der PUMA SE beruhen auf einem Leistungsplan, dessen Bewertung nach der Projected-Unit-Credit-Methode auf Basis biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) erfolgt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen berücksichtigt. Die zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerung wurde mit 2,0% p.a. (Vj. 2,25%) angesetzt. Durch die Absenkung des Rententrends um 0,25%-Punkte ergibt sich eine Reduktion des Verpflichtungswertes von rund TEUR 291.

Der Barwert der Verpflichtung wird ermittelt, indem die erwarteten zukünftigen Versorgungsleistungen (der Erfüllungsbetrag im Sinne von § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB) gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Bundesbank nach RückAbzinsV ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst werden. Dabei wird von der Vereinfachungsregelung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und pauschal der Zinssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt.

Zu einigen Pensionszusagen bestehen verpfändete Rückdeckungsversicherungen, die Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB darstellen und daher mit der Pensionsverpflichtung saldiert wurden. Da ein Zeitwert für Lebensversicherungsverträge nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden die Rückdeckungsversicherungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem steuerlichen Aktivwert entsprechen.

Für Teile der Pensionsverpflichtungen bestehen kongruente Rückdeckungsversicherungen. Da sich die zugesagten Leistungen ausschließlich aus und in Höhe der Versicherungsleistung ergeben, wurden diese Verpflichtungen wie wertpapiergebundene Zusagen (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB) jeweils mit dem steuerlichen Aktivwert der korrespondierenden Rückdeckungsversicherung bewertet.

Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit Aufwendungen und Erträgen aus der Auf- bzw. Abzinsung der Rückstellungen verrechnet, das Ergebnis wird unter den Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ bzw. „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen. Hierunter fallen auch Änderungen des Barwertes der Verpflichtungen durch Änderungen des durchschnittlichen Marktzinssatzes nach RückAbzinsV gegenüber dem Vorjahr. Der übrige Aufwand wird als Aufwendungen für Altersversorgung im Personalaufwand ausgewiesen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem laufzeitadäquaten, von der Bundesbank nach RückAbzinsV ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst und entsprechend mit dem Barwert angesetzt.

Bei der PUMA SE bestehen Altersteilzeitverpflichtungen, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet werden. Der Barwert der Verpflichtung wird ermittelt, indem die erwarteten zukünftigen Altersteilzeitleistungen (der Erfüllungsbetrag im Sinne von § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB) gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst werden. Dabei wird wie bei den Pensionsverpflichtungen von der Vereinfachungsregelung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und pauschal der Zinssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet.

Zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitverpflichtungen bestehen verpfändete Rückdeckungsversicherungen, die Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB darstellen und daher in Höhe des Erfüllungsrückstandes mit der Altersteilzeitverpflichtung saldiert wurden. Wie bei den Pensionsverpflichtungen werden die Rückdeckungsversicherungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem steuerlichen Aktivwert entsprechen. Der den Erfüllungsrückstand übersteigende Betrag des Deckungsvermögens wird auf der Aktivseite als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit Aufwendungen und Erträgen aus der Auf- bzw. Abzinsung der Altersteilzeitrückstellungen verrechnet, das Ergebnis wird unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ bzw. „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen. Der übrige Aufwand wird als Aufwendungen für Altersversorgung im Personalaufwand ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem laufzeitadäquaten, von der Bundesbank nach RückAbzinsV ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst und entsprechend mit dem Barwert angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag gebildet, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Aus der zum Steuerrecht abweichenden Bewertung der Sachanlagen, der Vorräte, der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der Stock Option Pläne ergeben sich im Saldo aktive latente Steuern. Vom Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht, sodass der Aktivüberhang der latenten Steuern in der Bilanz nicht angesetzt wird.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt mit einem kombinierten Ertragssteuersatz von 27,22%, welcher Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer umfasst.

Erlösrealisierung

Als Umsatzerlöse werden alle Erträge in Zusammenhang mit Produktverkäufen und Lizenzeinnahmen erfasst. Produktverkaufsbezogene Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs auf den Abnehmer erfolgswirksam erfasst; dabei werden realisierte bzw. erwartete Retouren, Skonti und Rabatte umsatzmindernd berücksichtigt. Lizenzerlöse werden – unter Beachtung der einzelvertraglichen Regelungen – jeweils dann erfasst, wenn der Lizenznehmer entsprechende Umsätze mit PUMA-Produkten erzielt.

Erträge aus Beteiligungen werden in dem Geschäftsjahr vereinnahmt, in welchem der Anspruch aufgrund eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses rechtlich entstanden ist. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen werden grundsätzlich periodengleich erfasst, sofern es nicht unmöglich ist, den abzuführenden Gewinn hinreichend genau zu beziffern.

Absicherung von Währungsrisiken

Die Gesellschaft bezieht einen Großteil ihrer Produkte von Lieferanten aus Asien. Die Fakturierung erfolgt in US-Dollar (USD). Die Verkäufe werden in EUR und in USD fakturiert. Außerdem erzielt die Gesellschaft Lizenzeinnahmen überwiegend in EUR, japanischen Yen (JPY) und USD.

Zur Minimierung des Risikos aus Fremdwährungsschwankungen werden entsprechende Sicherungsgeschäfte eingesetzt. Am Bilanzstichtag bestehen ausschließlich Devisentermingeschäfte, die mit renommierten internationalen Finanzinstituten sowie mit dem verbundenen Unternehmen PPR Finance SNC abgeschlossen wurden. Ein Kreditrisiko am Bilanzstichtag wird somit als sehr gering eingeschätzt. Die Kontrakte werden ausschließlich dazu genutzt, bereits abgeschlossene oder sich abzeichnende Verträge abzusichern.

Die Gesellschaft sichert ihren Nettobedarf bzw. -überschuss der entsprechenden Währungen grundsätzlich rollierend aufgrund von Erfahrungswerten 12 Monate im Voraus ab. Der Nettobedarf bzw. -überschuss ermittelt sich dabei aus dem Bedarf einer bestimmten Währung abzüglich der zu erwartenden Einnahmen in derselben Währung. Die Gesellschaft verwendet keine Finanzinstrumente für Handels- oder Spekulationszwecke. Insgesamt bestehen externe Devisentermingeschäfte für den European US Dollar Hedge-Pool mit einem Nominalwert von € 247,5 Mio. (USD 317,0 Mio.). Der Marktwert beträgt im Saldo € -7,4 Mio.

Soweit die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gegeben sind, erfolgt die Anwendung der Einfrierungsmethode. Sofern sich die Sicherungsbeziehungen als effektiv zeigen, werden drohende Verluste aus der Differenz zwischen Sicherungskurs und Terminkurs am Bilanzstichtag nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sondern der Periode des jeweiligen Grundgeschäftes zugeordnet.

Einem Teil der externen Devisentermingeschäfte stehen gegenläufige konzerninterne Geschäfte mit Tochterunternehmen zur Absicherung deren erwarteter Geschäfte in Fremdwährung mit einem Nominalwert von € 210,7 Mio. (USD 269,9 Mio.) gegenüber.

Für die Bilanzierung der Kurssicherungsgeschäfte zur Absicherung künftiger hochwahrscheinlicher Transaktionen (Wareneinkäufe der Puma SE in USD) werden zwischen dem Sicherungsgeschäft und dem dazugehörigen Grundgeschäft Bewertungseinheiten mit einem Nominalwert von € 36,8 Mio. (USD 47,1 Mio.) gebildet. Die hohe Wahrscheinlichkeit der Grundgeschäfte leitet sich aus den Daten der Vergangenheit ab.

Die wertbestimmenden Faktoren aus Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten stimmen überein. Daher gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen innerhalb der Bewertungseinheit bei Fälligkeit bis Dezember 2013 vollständig aus. Es kann folglich prospektiv von einer effektiven Sicherungsbeziehung ausgegangen werden (Critical-Term-Match-Methode). Retrospektiv wird die Effektivität mittels der Dollar-Offset-Methode nachgewiesen.

Weiterhin können durch konzerninterne Darlehen, die zur Finanzierung ausgegeben werden, Fremdwährungsrisiken entstehen. Um Währungsrisiken bei der Umwandlung von auf fremde Währung

lautenden konzerninternen Darlehen in die funktionalen Währungen der Konzernunternehmen abzusichern, werden Währungsswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestehen Devisentermingeschäfte zum Nominalvolumen von € 80,8 Mio. Hieraus ergibt sich ein positiver Marktwert von € 0,4 Mio. sowie ein negativer Marktwert von € 2,8 Mio. Es wurde in Höhe von € 2,8 Mio. eine Rückstellung gebildet, die unter dem Posten „Sonstige Rückstellungen“ ausgewiesen wird.

Kapitalbeteiligungspläne/Management-Incentive-Programm

Um das Management mit einer langfristigen Anreizwirkung an das Unternehmen zu binden, werden für den Vorstand/geschäftsführende Direktoren und die Führungskräfte der PUMA SE und deren Tochtergesellschaften aktienbasierte Vergütungssysteme in Form von **Stock-Option-Programmen (SOP)** mit Ausgleich in Aktien eingesetzt.

Da hierzu nach Handelsrecht keine expliziten Regelungen bestehen, erfolgen Bilanzierung und Bewertung unter Zugrundelegung der international anerkannten Regelungen des IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung. Das heißt:

Der zum Ausgabezeitpunkt ermittelte Optionswert (beizulegender Zeitwert) der ausgegebenen Aktienoptionen wird über die Dauer der Sperrfrist verteilt als Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt. Nicht marktorientierte Ausübungshürden werden entsprechend den aktuellen Erwartungen angepasst und entsprechend zu jedem Bilanzstichtag die Schätzung über die voraussichtlich ausübbar werdenden Optionen überprüft.

Beim Ausscheiden von Optionsberechtigten aus dem Unternehmen verfallen gemäß Optionsbedingungen die zugehörigen Optionen. Die verfallenen Optionsrechte werden in Höhe ihrer bis zum Ausscheiden zugeführten Kapitalrücklage gegen den Personalaufwand korrigiert.

Erläuterungen

4. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung sind im Anlagengitter als Anlage A zum Anhang dargestellt.

Die Entwicklung zu Buchwerten stellt sich wie folgt dar:

Immaterielle Vermögensgegenstände:

	2012	2011
	€ Mio.	€ Mio.
Stand 01.01.	19,6	8,5
Zugänge	29,8	14,2
Abgänge	-0,3	0,0
Abschreibungen	-4,4	-3,1
Stand 31.12.	44,7	19,6

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt sich im Wesentlichen um EDV-Software mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von durchschnittlich fünf Jahren sowie Warenzeichen. Die Zugänge in 2012 betreffen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen für das konzernweite ERP-System sowie € 17,6 Mio. für die PUMA-Warenzeichen in Spanien.

Sachanlagen:

	2012	2011
	€ Mio.	€ Mio.
Stand 01.01.	88,9	92,3
Zugänge	4,2	7,5
Abgänge	-0,1	-0,8
Abschreibungen	-11,9	-10,1
Stand 31.12.	81,1	88,9

Finanzanlagen:

	31.12.2012	31.12.2011
	€ Mio.	€ Mio.
Anteile an verbundenen Unternehmen	378,4	257,1
Beteiligungen	22,2	23,5
	400,6	280,6

Die wesentliche Veränderung bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen die Kapitalerhöhungen bei der PUMA Sprint GmbH in Höhe von € 50,0 Mio. sowie den Kauf der verbleibenden 49,9% der Anteile an der Dobotex International BV, Niederlande (€ 78,7 Mio.).

Darüber hinaus erfolgten im Jahr 2012 außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von € 8,2 Mio. auf die Anteile an der PUMA Hellas S.A., Griechenland, und der PUMA Cyprus Ltd., Zypern. Die Anteile sind zu 100% wertberichtigt.

Die Veränderung der Beteiligungen ist auf eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von € 0,8 Mio. sowie einen Teilverkauf zurückzuführen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 und 11a HGB ist dem Anhang als Anlage B beigefügt.

5. Vorräte

	31.12.2012	31.12.2011
	€ Mio.	€ Mio.
Waren, im Bestand	23,3	23,4
Unterwegs befindliche Waren	8,8	13,7
	32,1	37,1

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2012	31.12.2011
	€ Mio.	€ Mio.
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,7	17,7

Die Forderungen sind nach Absetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen von insgesamt € 6,2 Mio. (Vorjahr: € 6,4 Mio.) ausgewiesen.

7. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2012	31.12.2011
	€ Mio.	€ Mio.
Gesamt	232,5	249,5
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(107,0)	(82,9)

Enthalten sind neben Forderungen aus Lieferungen (Kommissionsgeschäft) und Lizenzforderungen von € 125,5 Mio. (Vorjahr: € 166,6 Mio.) auch Darlehensforderungen in Höhe von € 107,0 Mio. (Vorjahr: € 82,9 Mio.). Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr beinhalten grundsätzlich ausgereichte verzinsliche Finanzdarlehen, die den Tochtergesellschaften zur Finanzierung deren Umlaufvermögens zur Verfügung gestellt werden.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen der PUMA SE an die PUMA Hellas S.A., Griechenland, und PUMA Cyprus Ltd., Zypern, in Höhe von € 15,2 Mio. (Vorjahr: € 18,6 Mio.) wertberichtigt.

8. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2012	31.12.2011
	€ Mio.	€ Mio.
Gesamt	9,4	12,1

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegen Finanzbehörden in Höhe von € 6,2 Mio. (Vorjahr: € 9,0 Mio.). Die sonstigen Vermögensgegenstände sind alle unter einem Jahr fällig.

9. Flüssige Mittel

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Verfügungsbeschränkungen liegen nicht vor.

10. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung enthält den dem Erfüllungsrückstand der Altersteilzeitverpflichtung übersteigenden Betrag des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen mit Insolvenzversicherung). Weitere Informationen können dem Gliederungspunkt 13 entnommen werden.

11. Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Total
	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.
31.12.2010	38,4	177,3	0,2	89,0	75,0	379,8
Dividendenzahlung					-26,8	-26,8
Jahresüberschuss					85,4	85,4
Einstellungen in Gewinnrücklagen				38,6	-38,6	0,0
	38,4	177,3	0,2	127,6	95,0	438,4
Rückkauf eigener Aktien	-0,3			-26,3		-26,6
Ausgabe von Aktien im Rahmen von Optionsprogrammen	0,2			-0,2		0,0
Bewertung aus Optionsprogrammen		6,5				6,5
31.12.2011	38,2	183,8	0,2	101,1	95,0	418,2
Dividendenzahlung					-29,9	-29,9
Jahresüberschuss					32,1	32,1
Einstellungen in Gewinnrücklagen				12,2	-12,2	
	38,2	183,8	0,2	113,3	85,0	420,4
Ausgabe von Aktien im Rahmen von Optionsprogrammen ¹	0,0			0,0		0,0
Bewertung aus Optionsprogrammen		2,8				2,8
31.12.2012	38,2	186,5	0,2	113,3	85,0	423,2

Gezeichnetes Kapital

Zum Bilanzstichtag betrug das gezeichnete Kapital € 38,6 Mio. und ist eingeteilt in 15.082.464 voll eingezahlte auf Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien, wovon die PUMA SE selbst 143.185 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 0,4 Mio. hält. Das Gezeichnete Kapital abzüglich eigener Aktien betrug somit € 38,2 Mio.

Kapitalrücklage

Die Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von € 2,8 Mio. resultiert aus der Bewertung der Optionen aus Stock-Option-Programmen und stellt einen Saldo dar (es wird auf Gliederungspunkt 24 verwiesen). Der zum Ausgabezeitpunkt ermittelte beizulegende Zeitwert der Optionen wird über die Dauer der Sperrfrist verteilt als Personalaufwand erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

Beim Ausscheiden von Optionsberechtigten aus dem Unternehmen verfallen gemäß Optionsbedingungen die zugehörigen Optionen. Die verfallenen Optionsrechte wurden 2012 in Höhe von € 3,3 Mio. ihrer bis zum Ausscheiden zugeführten Kapitalrücklage gegen den Personalaufwand korrigiert.

Gewinnrücklagen

Vom Jahresüberschuss 2012 wurde im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die geschäftsführenden Direktoren ein Betrag in Höhe von € 12,2 Mio. in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. April 2010 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 19. April 2015 eigene Aktien bis zu zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der Erwerbspreis je Aktie den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft mit

¹ Im Geschäftsjahr 2012 wurden im Rahmen von Optionsprogrammen Aktien zu einem Nennbetrag von insgesamt T€ 12 ausgegeben.

gleicher Ausstattung im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten drei Handelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerbstag um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Der Ermächtigungsbeschluss hat gleichzeitig den bisherigen Beschluss der Hauptversammlung aus 2009 aufgehoben.

Die Gesellschaft hat von der Ermächtigung zum Kauf eigener Aktien im Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht. Im Rahmen des SOP-Programms wurden 4.646 Aktien verwendet. Die Gesellschaft hält somit zum Bilanzstichtag 143.185 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 0,4 Mio. im Bestand. Diese betragen 1,0% des Gezeichneten Kapitals.

Weitere Informationen können dem Gliederungspunkt 24 entnommen werden.

Ausschüttungssperre im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB

Für das Geschäftsjahr 2012 besteht keine Ausschüttungssperre im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB, da keine aktiven latenten Steuern in der Bilanz angesetzt sowie die Deckungsvermögen der Pensionsverpflichtungen und Altersteilzeitverpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

Dividende

Die geschäftsführenden Direktoren schlagen dem Verwaltungsrat und der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn der PUMA SE eine Dividende für das Geschäftsjahr 2012 von € 0,50 je ausstehender Aktie oder insgesamt € 7,5 Mio. (bezogen auf die am 31. Dezember im Umlauf befindlichen Aktien) den Aktionären auszuschütten. Das entspricht einer Ausschüttungsquote bezogen auf den Konzerngewinn von 10,6% gegenüber 13,0% im Vorjahr.

Verwendung des Bilanzgewinns der PUMA SE:

		2012	2011
Bilanzgewinn der PUMA SE zum 31.12.	€ Mio.	85,0	95,0
Ausschüttungsfähiger Bilanzgewinn	€ Mio.	85,0	95,0
Dividende je Aktie	€	0,50	2,00
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	Stück	14.939.279	14.934.633
Dividende gesamt	€ Mio.	7,5	29,9
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	€ Mio.	77,5	65,1

Genehmigtes Kapital

Am 10. April 2012 ist das Genehmigte Kapital gemäß § 4 Abs. 3 und 4 der Satzung der PUMA SE durch Zeitablauf erloschen. Die Hauptversammlung hat am 24. April 2012 die Ermächtigung für das Genehmigte Kapital gemäß § 4 Abs. 3 und 4 der Satzung der PUMA SE aufgehoben und ein neues Genehmigtes Kapital gemäß § 4 Abs. 2 und 3 der Satzung der PUMA SE, einschließlich entsprechender Satzungsänderung, beschlossen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2012 ist der Verwaltungsrat ermächtigt das Grundkapital bis zum 23. April 2017 wie folgt zu erhöhen:

- A) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2.929.687 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 2,56 je Aktie gegen Bareinlagen um bis zu € 7,5 Mio. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Verwaltungsrat bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre zur Vermeidung von Spitzenbeträgen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital I); und
- B) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2.929.687 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 2,56 je Aktie gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu € 7,5 Mio. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Verwaltungsrat bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise einmalig oder mehrmalig ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital II).

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2012 ist die von der Hauptversammlung am 22. April 2001 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung der PUMA SE aufgehoben und die Satzung entsprechend geändert worden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2008 kann das Grundkapital um bis zu € 1,5 Mio. durch Ausgabe von bis zu 600.000 Stück neuer Aktien erhöht werden. Die bedingte Kapitalerhöhung darf ausschließlich zum Zweck der Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) an bisherige Mitglieder des Vorstands und an geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft sowie weitere Führungskräfte der Gesellschaft und nachgeordneter verbundenen Unternehmen verwendet werden.

Am 31. Dezember 2012 steht noch ein bedingtes Kapital in Höhe von insgesamt € 1,5 Mio. (Vorjahr: € 1,5 Mio.) zur Verfügung.

12. Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren aus Ansprüchen der Mitarbeiter auf Leistungen im Falle der Invalidität, des Todes oder des Erreichens eines gewissen Alters.

Die Verpflichtungen der PUMA SE beruhen ausschließlich auf vertraglichen Regelungen. Die allgemeine Pensionsordnung der PUMA SE sieht grundsätzlich Rentenzahlungen in Höhe von maximal € 127,82 pro Monat und Anwärter vor. Darüber hinaus bestehen bei der PUMA SE Einzelzusagen (Festbeträge in unterschiedlicher Höhe) sowie Anwartschaften aus Entgeltumwandlung. Bei den Entgeltumwandlungen handelt es sich um versicherte Pläne. Der Verpflichtungsumfang der gesamten Pensionszusagen beträgt € 22,4 Mio. (Vorjahr: € 21,9 Mio.). Der Wert des mit den Verpflichtungen saldierten Deckungsvermögens beträgt € 9,6 Mio. (Vorjahr: € 8,7 Mio.). Da das Deckungsvermögen aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen besteht und ein Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem von der Versicherung mitgeteilten steuerlichen Aktivwert entsprechen.

Der Wert der Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

	2012 € Mio.	2011 € Mio.
Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Jahres	21,9	22,0
Aufzinsung (inkl. Effekt aus Zinsänderung)	1,1	1,1
Auflösung wegen weggefallener Verpflichtungen	0,0	-1,3
sonstige Veränderung der Pensionsverpflichtung	0,2	0,9
Versorgungszahlungen	-0,8	-0,8
Pensionsverpflichtungen zum Ende des Jahres	22,4	21,9

Der Wert der Rückdeckungsversicherungen hat sich wie folgt entwickelt:

	2012 € Mio.	2011 € Mio.
Aktivwert zu Beginn des Jahres	8,7	7,4
Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen	0,3	0,3
Beiträge	0,6	1,0
Ausgezahlte Versicherungsleistungen	0,0	0,0
Aktivwert zum Ende des Jahres	9,6	8,7

Dementsprechend ergibt sich die bilanzierte Pensionsrückstellung wie folgt:

	31.12.2012 € Mio.	31.12.2011 € Mio.
Wert der Pensionsverpflichtungen	22,4	21,9
- Wert der Rückdeckungsversicherungen	-9,6	-8,7
Pensionsrückstellung	12,8	13,2

2012 betragen die Pensionszahlungen € 0,8 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.). Für das Jahr 2013 werden Pensionszahlungen in Höhe von € 0,8 Mio. erwartet. Die Beiträge in die Rückdeckungsversicherungen betragen im Jahr 2012 € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.). Für das Jahr 2013 werden Beiträge in Höhe von € 0,2 Mio. erwartet.

Der Aufwand im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung im Geschäftsjahr 2012 gliedert sich wie folgt:

	2012 € Mio.	2011 € Mio.
Aufwendungen für Altersversorgung	0,2	0,9
davon Rentenzahlungen	0,8	0,8
davon sonstige Veränderung der Pensionsrückstellung	-0,6	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,8	0,8
davon Aufwand aus der Aufzinsung der Verpflichtungen	1,0	1,0
davon Effekt aus der Änderung des Rechnungszinssatzes	0,1	0,1
davon Ertrag aus dem Deckungsvermögen	-0,3	-0,3
Gesamt	1,0	1,7
davon Personalaufwand	0,2	0,9
davon Finanzaufwand	0,8	0,8

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen verwendet:

	2012	2011
Diskontierungssatz	5,07%	5,13%
Zukünftige Rentensteigerungen	2,00%	2,25%
Fluktuation	1,50%	1,50%

Durch die Reduzierung des erwarteten Rententrends von 2,25% auf 2,00% ergibt sich eine Reduktion des Verpflichtungswertes von € 0,3 Mio.

Die Bewertung der Pensionsrückstellung der PUMA SE erfolgte auf Basis der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

13. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2012 € Mio.	31.12.2011 € Mio.
Gewährleistungen	3,7	3,2
Personal einschließlich Altersteilzeitverpflichtungen	6,4	10,0
Ausstehende Rechnungen	18,4	22,3
Transformations-Programm	17,9	0,0
Andere	12,6	8,8
	59,0	44,3

Die Rückstellungen für das Transformations-Programm beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen, die im Rahmen der Umsetzung des Programms im Berichtsjahr entstanden sind. Es bestehen im Wesentlichen Rückstellungen für verlusttragende Kooperations- und Werbeverträge, Personalarückstellungen, die im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der internationalen Organisationsstruktur zu bilden waren, sowie Rückstellungen, die die Optimierung der Einzelhandelsaktivitäten betreffen.

Die anderen sonstigen Rückstellungen enthalten primär Risiken aus Prozessen und sonstigen schwebenden Rechtsgeschäften mit € 8,6 Mio. (Vorjahr: € 5,6 Mio.).

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen

Die Rückstellungen resultieren aus Altersteilzeitverträgen, die auf Grundlage eines Altersteilzeitarifvertrages und einer darauf beruhenden Betriebsvereinbarung abgeschlossen werden. Mit den Altersteilzeitverträgen wird die regelmäßige Arbeitszeit auf die Hälfte reduziert. Es kann vereinbart werden, dass die gesamte geschuldete Arbeitsleistung während der ersten Hälfte des Altersteilzeitverhältnisses abgeleistet wird (Blockmodell). Derzeit bestehen Altersteilzeitarbeitsverhältnisse ausschließlich nach dem Blockmodell.

Der Verpflichtungsumfang beträgt € 3,9 Mio. (Vorjahr: € 4,6 Mio.). Der Wert des mit den Verpflichtungen saldierten Deckungsvermögens beträgt € 3,3 Mio. (Vorjahr: € 3,5 Mio.). Da das Deckungsvermögen aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen besteht und ein Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, wird stattdessen der von der Versicherung mitgeteilte steuerliche Aktivwert angesetzt.

Der Wert der Altersteilzeitverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

	2012 € Mio.	2011 € Mio.
Altersteilzeitverpflichtung zu Beginn des Jahres	4,6	5,0
Aufwendungen aus der Aufzinsung	0,2	0,2
Versorgungszahlungen und Personalaufwand	-0,9	-0,6
Altersteilzeitverpflichtung zum Ende des Jahres	3,9	4,6

Der Wert des Deckungsvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

	2012 € Mio.	2011 € Mio.
Aktivwert zu Beginn des Jahres	3,5	3,2
Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen	0,1	0,2
Arbeitgeberbeiträge und ausgezahlte Versicherungsleistungen	-0,3	0,1
Aktivwert zum Ende des Jahres	3,3	3,5

Der Aktivwert des Deckungsvermögens wurde in Höhe von € 2,5 Mio. (Vorjahr: € 2,8 Mio.) mit dem verrechenbaren Anteil der Altersteilzeitverpflichtung verrechnet.

Aus der Verrechnung ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von € 0,8 Mio. (Vorjahr: € 0,7 Mio.). Die Rückstellung für die Altersteilzeitverpflichtungen beträgt damit zum Bilanzstichtag € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 1,8 Mio.).

Der Zinsaufwand in Höhe von € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 0,2 Mio.) und der Ertrag aus dem Deckungsvermögen von € 0,1 Mio. (Vorjahr: € 0,2 Mio.) werden miteinander verrechnet und in Höhe von € 0,1 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.) als Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Bei der Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen wurden folgende Annahmen verwendet:

	31.12.2012	31.12.2011
Diskontierungssatz	5,07%	5,13%
Zukünftige Steigerungen der Altersteilzeitbezüge	3,00%	3,00%

Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellung erfolgte auf Basis der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

14. Verbindlichkeiten

	31.12.2012 € Mio.	31.12.2011 € Mio.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30,1	28,9
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(30,1)	(28,9)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	338,5	282,0
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(134,6)	(145,5)
- davon Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	(203,9)	(136,5)
- davon Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(0,0)	(0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	47,2	2,3
- davon Steuerverbindlichkeiten	(1,5)	(1,3)
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(47,2)	(2,3)
	415,8	313,3

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten hauptsächlich Finanzverbindlichkeiten, die im Rahmen des Cash-Poolings zur Finanzierung der PUMA Gruppe verwendet werden. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr beinhalten grundsätzlich Finanzdarlehen, die uns von den Tochtergesellschaften zur Finanzierung unseres Umlaufvermögens zur Verfügung gestellt werden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber dem ehemaligen spanischen Lizenznehmer Estudio 2000 im Zusammenhang mit dem Schiedsgerichtsverfahren in Höhe von € 42,2 Mio.

15. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Regionen:

	2012 € Mio.	2011 € Mio.
Europa	238,5	236,7
Asien/Pazifik	70,5	63,9
Amerika	57,7	52,6
Afrika/Mittlerer Osten	0,8	0,6
	367,5	353,8

Aufgliederung nach Produktbereichen:

	2012 € Mio.	2011 € Mio.
Schuhe	75,8	81,9
Textil	69,3	55,4
Accessoires (Taschen, Bälle etc.)	13,0	13,8
	158,1	151,1
Lizenz- und Provisionserträge	203,4	197,2
Sonstige Umsatzerlöse	6,0	5,5
	367,5	353,8

16. Sonstige betriebliche Erträge

Als Einzelposten sind im Wesentlichen Erträge aus weiterberechneten Versand- und Werbekosten, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und andere betriebstypische Erträge enthalten.

An aperiodischen Erträgen sind € 9,5 Mio. (Vorjahr: € 16,0 Mio.) enthalten; diese betreffen im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 7,1 Mio. (Vorjahr: € 14,8 Mio.) und Gewinne aus Anlagenabgängen von € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.).

17. Materialaufwand

Die Position Materialaufwand bezieht sich vollständig auf bezogene Waren.

18. Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält € 6,1 Mio. Aufwand aus der Bewertung der Stock-Option-Programme. Gleichzeitig reduziert sich der Personalaufwand um die Effekte der verfallenen Optionsrechte von Mitarbeitern, die im Geschäftsjahr 2012 ausgeschieden sind, sodass im Saldo der Personalaufwand mit € 2,8 Mio. aus den Stock-Option-Programmen belastet ist. Weitere Informationen können dem Gliederungspunkt 24 entnommen werden.

19. Abschreibungen

Dieser Posten umfasst die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von € 13,4 Mio. (Vorjahr: € 13,2 Mio.).

Weiterhin erfolgten 2012 außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von € 2,8 Mio. auf mobile Verkaufsflächen sowie auf Ladeneinrichtungen von PUMA-Geschäften, die im Rahmen des Transformations-Programms geschlossen werden. Diese werden jedoch unter dem Posten „Außerordentliche Aufwendungen“ ausgewiesen (siehe auch Gliederungspunkt 22).

Weiterhin sind auch Abschreibungen auf das Umlaufvermögen, die das übliche Maß überschreiten, enthalten. Diese betreffen die Abschreibung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen gegen die, infolge der Euro-Staatsschuldenkrise am schwersten betroffenen Ländergesellschaften, PUMA Hellas S.A., Griechenland, und PUMA Cyprus Ltd., Zypern, in Höhe von insgesamt € 15,2 Mio. (Vorjahr: € 18,6 Mio.).

20. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2012 € Mio.	2011 € Mio.
Werbe- und Vertriebsaufwendungen	110,9	100,0
Verwaltungs- und andere Aufwendungen	155,6	154,8
	266,5	254,8

In den Verwaltungs- und anderen Aufwendungen sind Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Höhe von € 0,7 Mio. enthalten, davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen € 0,5 Mio., Steuerberatungsleistungen € 0,1 Mio. sowie andere Bestätigungsleistungen € 0,1 Mio.

21. Finanzergebnis

Die **Erträge aus Beteiligungen** beinhalten im Wesentlichen Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen.

Darüber hinaus sind **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** mit der PUMA Sprint GmbH und der PUMA Vertrieb GmbH vereinnahmt worden.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** betreffen wie im Vorjahr vollumfänglich die PUMA Retail AG.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** in Höhe von € 9,1 Mio. betreffen mit € 8,2 Mio. außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauerhafter Wertminderung der Anteile an der PUMA Hellas S.A., Griechenland, und der PUMA Cyprus Ltd., Zypern.

22. Außerordentliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen außerordentlichen Aufwendungen betreffen die Umsetzung des Transformations-Programms und enthalten neben Aufwendungen für verlusttragende Kooperations- und Werbeverträge auch Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der internationalen Organisationsstruktur und der Optimierung der Einzelhandelsaktivitäten. Darüber hinaus sind Strafzahlungen resultierend aus dem Schiedsgerichtsverfahren mit dem ehemaligen spanischen Lizenznehmer Estudio 2000 enthalten.

Die im Rahmen des Transformations-Programms angefallenen außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von € 2,8 Mio. sind ebenfalls in diesem Posten ausgewiesen (siehe auch Gliederungspunkt 19).

23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf € 10,4 Mio. Darin enthalten ist aperiodischer Ertrag aus der Erstattung von Gewerbesteuer aus dem Jahr 2010 von € 3,8 Mio. (Vorjahr: € 0,9 Mio.).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beziehen sich ausschließlich auf die gewöhnliche Geschäftstätigkeit.

24. Kapitalbeteiligungspläne/Management Incentive Programm

Um die Führungskräfte des Unternehmens mit einer langfristigen Anreizwirkung an das Unternehmen zu binden, wird bei PUMA ein aktienbasiertes Vergütungssystem in Form eines Stock-Option-Programms (SOP) eingesetzt. Die Bewertung der Programme erfolgte mittels eines Binomialmodells bzw. mittels einer Monte-Carlo-Simulation.

Die laufenden Programme werden nachfolgend erläutert:

Erläuterung „SOP“

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2008 wurde ein Stock-Option-Programm „**SOP 2008**“ in Form eines „Performance Share Programm“ beschlossen. Hierzu wurde ein bedingtes Kapital geschaffen und der Aufsichtsrat bzw. Vorstand der PUMA AG (seit dem 25. Juli 2011 Formwechsel in eine SE) ermächtigt, bis zum Ablauf von fünf Jahren (nach Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister), mindestens aber bis zum Ablauf von drei Monaten nach Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2013 Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands sowie weitere Führungskräfte der Gesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen auszugeben.

Die ausgegebenen und auszugebenden Bezugsrechte haben jeweils eine Laufzeit von fünf Jahren und können frühestens nach zwei Jahren ausgeübt werden, doch nur wenn ein Kursanstieg von mindestens 20% der PUMA Aktie seit Gewährung erfolgt ist. Anders als bei einem herkömmlichen Aktienoptionsprogramm wird der Gegenwert der Wertsteigerung der PUMA-Aktie seit der Gewährung in Aktien bedient, wobei der Begünstigte einen Optionspreis von € 2,56 pro gewährter Aktie zu entrichten hat, wenn die Ausgabe der Aktien aus einer Kapitalerhöhung resultiert. Scheiden Mitarbeiter aus dem Unternehmen aus, so verfallen ihre Optionsrechte.

Die Ermächtigung sieht weiterhin vor, dass der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex die den geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft gewährten Bezugsrechte für den Fall außerordentlicher, nicht vorgesehener Entwicklungen dem Inhalt und dem Umfang nach ganz oder teilweise begrenzen kann. Diese Ermächtigung steht auch den geschäftsführenden Direktoren für die betroffenen übrigen Führungskräfte zu.

Für die Ermittlung des Fair Value kamen folgende Parameter zur Anwendung:

SOP	2008	2008	2008	2008	2008
	Tranche I	Tranche II	Tranche III	Tranche IV	Tranche V
Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt	€ 199,27	€ 147,27	€ 250,50	€ 199,95	€ 265,00
Erwartete Volatilität	29,1%	47,7%	34,5%	29,2%	26,8%
Erwartete Dividendenzahlung	1,50%	2,31%	1,30%	1,30%	0,8%
Risikoloser Zinssatz ehemaliger Vorstandsmitglieder/ aktuelle geschäftsführenden Direktoren	4,60%	1,97%	1,60%	2,40%	0,3%
Risikoloser Zinssatz Führungskräfte	4,60%	1,97%	1,60%	2,40%	0,3%

Als erwartete Volatilität wurde die historische Volatilität des Jahres vor dem Bewertungszeitpunkt verwendet.

Entwicklung der „SOP“ Programme im Geschäftsjahr:

SOP	2008	2008	2008	2008	2008
	Tranche I	Tranche II	Tranche III	Tranche IV	Tranche V
Ausgabedatum	21.07.2008	14.04.2009	22.04.2010	15.04.2011	30.04.2012
Ausgegebene Anzahl	113.000	139.002	126.184	151.290	145.375
Ausübungspreis	€ 0,00	€ 0,00	€ 2,56	€ 2,56	€ 2,56
Restlaufzeit	0,58 Jahre	1,25 Jahre	2,25 Jahre	3,25 Jahre	4,25 Jahre
Im Umlauf zum 01.01.2012	10.900	7.000	116.193	138.837	0
Ausgeübt	-8.900	-4.000	0	0	0
Ø-Aktienkurs bei Ausübung	€ 243,70	€ 227,71	na	na	na
Verfallen	-500	-500	-17.500	-35.374	-30.406
Im Umlauf zum 31.12.2012	1.500	2.500	98.693	103.463	114.969
Ausübbar Optionen am Stichtag	0	0	0	0	0

Die Optionen unterliegen gemäß § 5 der Optionsbedingungen einer Sperrfrist vom 15. Dezember bis zehn Börsentage nach der ordentlichen Hauptversammlung eines jeden Jahres. Dementsprechend sind zum Stichtag keine Optionen ausübbar.

Zum Zeitpunkt der Zuteilung ergibt sich für die „Tranche I - 2008“ ein durchschnittlicher Zeitwert pro Option von € 49,44. Unter Berücksichtigung der Sperrfrist errechnet sich daraus für das laufende Geschäftsjahr kein Aufwand mehr. Aus den im Umlauf befindlichen Optionen entfallen 0 Stück auf ehemalige Vorstandsmitglieder der PUMA AG oder die aktuellen geschäftsführenden Direktoren.

Für die „Tranche II – 2008“ ergibt sich entsprechend der Zuteilung ein durchschnittlicher Zeitwert pro Option von € 53,49 und unter Berücksichtigung der Sperrfrist errechnet sich daraus für das laufende Geschäftsjahr kein Aufwand mehr. Durch den Verfall von Optionen entstand ein Ertrag von € 0,1 Mio. Aus den im Umlauf befindlichen Optionen entfallen 0 Stück auf ehemalige Vorstandsmitglieder der PUMA AG oder die aktuellen geschäftsführenden Direktoren.

Für die „Tranche III – 2008“ ergibt sich entsprechend der Zuteilung ein durchschnittlicher Zeitwert pro Option von € 61,81 und unter Berücksichtigung der Sperrfrist und des Verfalls errechnet sich daraus für das laufende Geschäftsjahr ein Ertrag von insgesamt € 0,3 Mio. Aus den im Umlauf befindlichen Optionen entfallen 82.193 Stück auf ehemalige Vorstandsmitglieder der PUMA AG oder die aktuellen geschäftsführenden Direktoren.

Für die „Tranche IV – 2008“ ergibt sich entsprechend der Zuteilung ein durchschnittlicher Zeitwert pro Option von € 40,14 und unter Berücksichtigung der Sperrfrist und des Verfalls errechnet sich daraus für das laufende Geschäftsjahr ein Aufwand von insgesamt € 1,5 Mio. Auf ehemalige Vorstandsmitglieder der PUMA AG oder die aktuellen geschäftsführenden Direktoren entfallen zum Jahresende insgesamt 84.963 Stück Optionen.

Für die „Tranche V – 2008“ ergibt sich entsprechend der Zuteilung ein durchschnittlicher Zeitwert pro Option von € 44,59 und unter Berücksichtigung der Sperrfrist und des Verfalls errechnet sich daraus für das laufende Geschäftsjahr ein Aufwand von insgesamt € 1,7 Mio. Auf die aktuellen geschäftsführenden Direktoren entfallen zum Jahresende insgesamt 8.969 Stück Optionen.

25. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr beschäftigt:

	2012	2011
Marketing/Retail	74	71
Vertrieb	115	107
Produktentwicklung/Design	221	201
Verwaltungs- und allgemeine Bereiche	436	373
	846	752

Zum Jahresende waren insgesamt 857 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 819) beschäftigt.

Im Konzern beschäftigt PUMA zum Jahresende 11.290 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 10.836).

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantien für Kreditlinien in Höhe von € 58,3 Mio. (Vorjahr: € 51,0 Mio.) ausschließlich zugunsten von Tochtergesellschaften, die am Bilanzstichtag € 3,8 Mio. (Vorjahr: € 6,1 Mio.) betragen. Da die die Bürgschaft beanspruchenden Gesellschaften in den letzten Jahren Jahresüberschüsse erzielten sowie Jahresüberschüsse planen und zum Bilanzstichtag eine ausreichende Liquiditätsausstattung ausweisen, gehen wir zurzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften und Garantien aus.

Eventualverbindlichkeiten

Es liegen keine berichtspflichtigen Eventualverbindlichkeiten vor.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Lizenz-, Promotions- und Werbeverträgen. Darüber hinaus mietet, pachtet und least die Gesellschaft Büros, Lagerräume, Einrichtungen und den Fuhrpark.

	31.12.2012 € Mio.
Aus Lizenz-, Promotions- und Werbeverträgen:	
2013	29,7
2014 - 2017	53,0
Ab 2018	15,6
Aus Miet- und Leasingverträgen:	
2013	5,3
2014 - 2017	12,8
Ab 2018	2,4

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen im Wesentlichen die Mietverträge für die Einzelhandelsgeschäfte, den Fuhrpark und bestimmte Büro- und Geschäftsausstattungen (Kopierer, Drucker). In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Neben den dargelegten nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie Haftungsverhältnissen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2012 kam es zu keinen wesentlichen Geschäften zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Folgende Meldungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG über das Bestehen von Beteiligungen, die nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) meldepflichtig sind, sind dem Unternehmen mitgeteilt worden:

Die Herren François Henri Joseph Pinault (48 Rue de Bourgogne, F-75007 Paris) und François Jean-Henri Pinault (7Bis Rue des Saint Pères, F-75006 Paris) haben uns mit Schreiben vom 3. August 2011 mitgeteilt, dass der ihnen nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG jeweils zuzurechnende Stimmrechtsanteil an der PUMA SE, die Schwelle von 75% überschritten hat und zu diesem Tag jeweils 75,12% (11.330.446 Stimmrechte) beträgt, wobei es sich bei 1,15% der Stimmrechtsanteile (173.377 Stimmrechte) um eigene Aktien der PUMA SE handelt. Die genannten Stimmrechtsanteile werden von den Herren Pinault über folgende, jeweils von ihnen kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der PUMA SE jeweils mehr als 3% beträgt, gehalten (in der Reihenfolge der Beteiligungsnähe zu den Herren Pinault): Financière Pinault S.C.A. (12 Rue François 1er, F-75008 Paris), Artémis S.A. (12 Rue François 1er, F-75008 Paris), PPR S.A. (10 Avenue Hoche, F-75008 Paris) sowie SAPARDIS S.A. (10 Avenue Hoche, F-75008 Paris). Entsprechende Mitteilungen der vorgenannten vier Zwischenholdinggesellschaften sind uns gleichartig zugegangen.

Die folgende Tabelle listet weitere meldepflichtige Beteiligungen auf, die der PUMA SE mitgeteilt wurden.

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens, Über- oder Unterschreitens	Meldeschwelle	Zurechnung gemäß § 22 WpHG	Beteiligung in %	Beteiligung in Stimmrechten
The Bear Stearns Companies Inc., New York, USA	11. April 2007	3% Überschreitung	§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1	3,19 %	509.195
Bear Stearns UK Holdings Limited, London, UK	11. April 2007	3% Überschreitung	§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1	3,19 %	509.195
The Bear Stearns International Limited, London, UK	11. April 2007	3% Überschreitung	-	3,19 %	509.195
BlackRock Holdco 2, Inc., Willmington, DE, USA ¹	14. April 2010	3% Überschreitung	§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m § 22 Abs 1 S. 2	3,01 %	454.164
BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA ¹	14. April 2010	3% Überschreitung	§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m § 22 Abs 1 S. 2	3,01 %	454.164
BlackRock, Inc., New York, USA ¹	18. Juni 2010	3% Unterschreitung	§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m § 22 Abs 1 S. 2	2,995 %	451.795
BlackRock Holdco 2, Inc., Willmington, DE, USA ¹	18. Juni 2010	3% Unterschreitung	§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m § 22 Abs 1 S. 2	2,96 %	446.398
BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA ¹	18. Juni 2010	3% Unterschreitung	§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m § 22 Abs 1 S. 2	2,96 %	446.398

¹ Mitteilung durch den Meldepflichtigen erfolgte am 26. Oktober 2012.

Geschäftsführende Direktoren und Verwaltungsrat

Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

Nach dem Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen vom 3. August 2005 kann die Veröffentlichung der individuellen Bezüge von Mitgliedern des Vorstands bzw. geschäftsführenden Direktoren nach §§ 286 Abs. 5; 285 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8; 314 Abs. 2 Satz 2; 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB für 5 Jahre unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer 75%igen Mehrheit beschließt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, für das am 1. Januar 2008 beginnende Geschäftsjahr und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre, die spätestens am 31. Dezember 2012 enden, auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 und § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB zu verzichten.

Die geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat sind der Auffassung, dass dem berechtigten Informationsinteresse der Aktionäre durch Angabe der Gesamtvergütung der geschäftsführenden Direktoren hinreichend Rechnung getragen wird. Der Verwaltungsrat wird entsprechend seiner gesetzlichen Pflichten die Angemessenheit der individuellen Vergütung sicherstellen.

Geschäftsführende Direktoren

Die Vergütungen für die geschäftsführenden Direktoren, die vom Verwaltungsrat festgesetzt werden, setzen sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsbezogenen Komponenten in Tantiemen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Wertsteigerungsrechte) unterteilt sind. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung bilden neben den Aufgaben und Leistungen des einzelnen geschäftsführenden Direktors, die wirtschaftliche Lage, die langfristige strategische Planung und die damit verbundenen Ziele, die Langfristigkeit der erzielten Ergebnisse, die langfristigen Erfolgsaussichten des Unternehmens sowie internationale Benchmark-Vergleiche.

Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die geschäftsführenden Direktoren Sachbezüge, wie z.B. Dienstwagennutzung und Versicherungsbeiträge. Sie stehen allen geschäftsführenden Direktoren prinzipiell in gleicher Weise zu und sind in der erfolgsunabhängigen Vergütung enthalten.

Die Tantieme als Teil der erfolgsabhängigen Vergütung orientiert sich im Wesentlichen am operativen Gewinn und dem „Free Cash Flow“ des PUMA-Konzerns und wird entsprechend einer Zielerreichung gestaffelt. Dabei ist auch eine Obergrenze vereinbart.

Die erfolgsabhängige Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung (Wertsteigerungsrechte) wird grundsätzlich begleitend zu den Mehrjahresplänen aufgelegt. Dabei wird die Anzahl der ausgegebenen Wertsteigerungsrechte als Bestandteil der Gesamtvergütung bewertet. Für diese Bewertung wird der beizulegende Zeitwert der entsprechenden Wertsteigerungsrechte zum Zeitpunkt der Zuteilung herangezogen. Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen wird die Möglichkeit einer Kappungsgrenze berücksichtigt. Einzelheiten zu den Parametern für die jeweiligen Programme sind dem Anhang zum Jahresabschluss unter dem Gliederungspunkt 24 zu entnehmen.

Im Geschäftsjahr betragen die fixen Vergütungen für die fünf geschäftsführenden Direktoren € 2,5 Mio. (Vorjahr: € 4,9 Mio.) und die variablen Tantieme-Vergütungen € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 2,6 Mio.).

Nach der Aufwandsverteilung auf die Vesting Period ergibt sich aus neuen und in Vorjahren ausgegebenen Optionen ein Ertrag von insgesamt € 1,1 Mio. (Vorjahr: Aufwand von € 3,8 Mio.). Ursächlich für den Ertrag ist im Berichtsjahr die Rückgängigmachung von Aufwandsbuchungen für Optionen, die aufgrund des Ausscheidens von geschäftsführenden Direktoren verfallen sind. Den geschäftsführenden Direktoren wurden im Geschäftsjahr insgesamt 35.875 Stück Optionen aus dem Programm „SOP 2008“ gewährt. Von diesen sind aufgrund des Ausscheidens von geschäftsführenden Direktoren 26.906 Stück verfallen. Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt betrug € 44,60 je Option.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt € 4,7 Mio. für Abfindungen und in diesem Zusammenhang zugesagte Leistungen für ausscheidende geschäftsführende Direktoren aufgewendet.

Für die geschäftsführenden Direktoren bestehen Pensionszusagen, für die die Gesellschaft eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen hat. Als erdienter Anspruch gilt jeweils der Teil des Versorgungskapitals, der durch die Beitragsleistung in die Rückdeckungsversicherung bereits finanziert ist. Im Geschäftsjahr erfolgte für geschäftsführende Direktoren eine Zuführung von € 0,2 Mio. (Vorjahr € 0,4 Mio.). Der Barwert der Leistungszusage zum 31. Dezember 2012 an geschäftsführende Direktoren in Höhe von € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 0,2 Mio.) wurde bilanziell mit dem gleich hohen und verpfändeten Aktivwert der Rückdeckungsversicherung verrechnet.

Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern bestanden in Höhe von € 10,2 Mio. (Vorjahr: € 9,4 Mio.) und sind entsprechend innerhalb der Pensionsrückstellungen passiviert, soweit nicht mit den gleich hohen Aktivwerten verrechnet. Ruhegehälter sind in Höhe von € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 0,2 Mio.) angefallen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäß Satzung aus mindestens drei Mitgliedern, derzeit gehören ihm neun Mitglieder an. Die Vergütung für den Verwaltungsrat setzt sich aus einer fixen und einer erfolgsorientierten Vergütung zusammen. Die Gesamtbezüge für die fixe Vergütung betragen insgesamt € 0,3 Mio. (Vorjahr: € 0,2 Mio.).

Entsprechend der Satzung erhält jedes Verwaltungsratsmitglied eine feste jährliche Vergütung in Höhe von T€ 25,0. Die feste Vergütung erhöht sich um einen zusätzlichen Jahresfestbetrag von T€ 25,0 für den Vorsitzenden des Verwaltungsrats, T€ 12,5 für den stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats, T€ 10,0 für den jeweiligen Vorsitzenden eines Ausschusses (ausgenommen des Nominierungsausschusses) und T€ 5,0 für jedes Mitglied eines Ausschusses (ausgenommen des Nominierungsausschusses).

Zusätzlich erhält jedes Verwaltungsratsmitglied eine erfolgsabhängige Vergütung, die EUR 20,00 je EUR 0,01 des im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnisses je Aktie entspricht, das einen Mindestbetrag von EUR 16,00 je Aktie übersteigt. Die erfolgsabhängige Vergütung beträgt maximal T€ 10,0 pro Jahr. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats erhält das Doppelte (maximal T€ 20,0), sein Stellvertreter das Eineinhalbfache (maximal T€ 15,0) dieser Vergütung. Da der Gewinn je Aktie im Geschäftsjahr unterhalb des Mindestbetrags liegt, fällt keine erfolgsbezogene Vergütung an.

26. Corporate Governance

Die geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat haben zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex am 23. Oktober 2012 gemäß § 161 AktG die erforderliche Erklärung abgegeben und diese auf der Homepage der Gesellschaft (www.puma.com) öffentlich zugänglich gemacht. Außerdem wird auf den Corporate Governance Bericht im Lagebericht der PUMA SE verwiesen.

27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Auswirkung haben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Herzogenaurach, den 4. Februar 2013

Die geschäftsführenden Direktoren

Koch

Caroti

Lämmermann

Entwicklung des Anlagevermögens PUMA SE, Herzogenaurach, vom 01.01. BIS 31.12.2012

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand	Zugänge	Um-	Abgänge	Stand	Stand	Zuschrei-	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand	
	01.01.2012		buchungen		31.12.2012	01.01.2012	bungen			31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011	
€ Mio.				€ Mio.	€ Mio.					€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE													
Entgeltlich erworbene Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	46,0	20,6	1,6		68,2	37,6		4,4 *		42,0	26,2	8,4	
Geleistete Anzahlungen	11,2	9,2	-1,6	-0,3	18,5						18,5	11,2	
	57,3	29,8	0,0	-0,3	86,7	37,6	0,0	4,4	0,0	42,0	44,7	19,6	
SACHANLAGEN													
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	95,3	1,5	0,2	-0,1	96,9	17,4		3,6 *	-0,1	21,0	75,9	77,8	
Technische Anlagen und Maschinen	0,1				0,1	0,1				0,1	0,0	0,0	
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	39,8	2,1	0,7	-11,8	30,8	29,1		8,3 *	-11,8	25,6	5,2	10,7	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,4	0,6	-0,9	0,0	0,0	0,0				0,0	0,0	0,4	
	135,6	4,2	0,0	-11,9	127,8	46,7	0,0	11,9	-11,8	46,8	81,1	88,9	
FINANZANLAGEN													
Anteile an verbundenen Unternehmen	257,1	129,5			386,6	0,0		8,2		8,2	378,4	257,1	
Beteiligungen	24,1			-0,4	23,7	0,6		0,8		1,4	22,2	23,5	
	281,2	129,5		-0,4	410,3	0,6	0,0	9,1	0,0	9,7	400,6	280,6	
	474,1	163,4	0,0	-12,6	624,8	84,9	0,0	25,3	-11,8	98,4	526,4	389,1	

* Die Abschreibungen im Berichtsjahr enthalten € 2,8 Mio. außerordentliche Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Transformations-Programm, die in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten "Außerordentliche Aufwendungen" ausgewiesen werden.

Aufstellung zum Anteilsbesitz

Gesellschaften		Land	Stadt	Gesellschafter	Anteil am Kapital	Ergebnis TEUR*	Eigenkapital TEUR*	
1.	PUMA SE	Deutschland	Herzogenaurach					
EMEA								
2.	Austria PUMA Dasserl Ges. m.b.H.	aktiv	Österreich	Salzburg	direkt	100%	39.141	169.964
3.	Dobotex Austria GmbH	aktiv	Österreich	Salzburg	indirekt	100%	218	265
4.	Wilderness Holdings Ltd.	aktiv	Botswana	Maun	direkt	20,1%	834	32.260
5.	PUMA Bulgaria EOOD	aktiv	Bulgarien	Sofia	indirekt	100%	-1.497	-48
6.	PUMA Sport Hrvatska d.o.o.	aktiv	Kroatien	Zagreb	indirekt	100%	-417	2.428
7.	PUMA Czech Republic s.r.o.	aktiv	Tschechische Republik	Prag	indirekt	100%	1.146	4.607
8.	PUMA Denmark A/S	aktiv	Dänemark	Skanderborg	indirekt	100%	420	4.524
9.	PUMA Estonia OU	aktiv	Estland	Tallinn	indirekt	100%	153	374
10.	PUMA Finland Oy	aktiv	Finnland	Espoo	indirekt	100%	1.470	5.894
11.	Tretorn Finland Oy	aktiv	Finnland	Espoo	indirekt	100%	-22	152
12.	Brandon Oy	nicht aktiv	Finnland	Helsinki	indirekt	100%	-3	25
13.	PUMA FRANCE SAS	aktiv	Frankreich	Illkirch	indirekt	100%	6.904	34.322
14.	PUMA Speedcat SAS	aktiv	Frankreich	Illkirch	indirekt	100%	-42.432	468.804
15.	Dobotex France SAS	aktiv	Frankreich	Paris	indirekt	100%	80	405
16.	PUMA Vertrieb GmbH	aktiv	Deutschland	Herzogenaurach	direkt	100%	0	2.135
17.	PUMA Sprint GmbH	aktiv	Deutschland	Herzogenaurach	direkt	100%	0	1.189.941
18.	PUMA Avanti GmbH	aktiv	Deutschland	Herzogenaurach	indirekt	100%	0	99.760
19.	PUMA Mostro GmbH	aktiv	Deutschland	Herzogenaurach	indirekt	100%	8.899	9.909
20.	Premier Flug GmbH&Co. KG	aktiv	Deutschland	Reichenschwand	direkt	37,5%	-47	3.993
21.	Brandon Germany GmbH	aktiv	Deutschland	Herzogenaurach	indirekt	100%	-208	-1.068
22.	Dobotex Deutschland GmbH	aktiv	Deutschland	Düsseldorf	indirekt	100%	716	1.266
23.	PUMA UNITED KINGDOM LTD	aktiv	Großbritannien	Leatherhead	indirekt	100%	-24.814	16.164
24.	PUMA Premier Ltd	aktiv	Großbritannien	Leatherhead	indirekt	100%	-1.567	148.445
25.	Dobotex UK Ltd	aktiv	Großbritannien	Manchester	indirekt	100%	0	78
26.	Brandon Merchandising UK Ltd.	aktiv	Großbritannien	London	indirekt	100%	219	149
27.	PUMA Hellas S.A.	aktiv	Griechenland	Athen	direkt	70%	-29.841	-155.578
28.	PUMA Cyprus Ltd.	aktiv	Zypern	Nikosia	direkt	70%	-2.054	-1.400
29.	PUMA Hungary Kft.	aktiv	Ungarn	Budapest	indirekt	100%	-801	179
30.	Tretorn R&D Ltd.	nicht aktiv	Irland	Dublin	indirekt	100%	0	0
31.	PUMA Italia S.r.l.	aktiv	Italien	Mailand	indirekt	100%	-45.894	11.215
32.	Dobotex Italia S.r.l.	aktiv	Italien	Mailand	indirekt	100%	80	177
33.	PUMA Sport Israel Ltd.	aktiv	Israel	Hertzeliya	indirekt	100%	-541	471
34.	PUMA Baltic UAB	aktiv	Litauen	Vilnius	indirekt	100%	176	478
35.	PUMA Malta Ltd	aktiv	Malta	St.Julians	indirekt	100%	14.884	368.949
36.	PUMA Blue Sea Ltd	aktiv	Malta	St.Julians	indirekt	100%	10.069	353.348
37.	PUMA Racing Ltd	aktiv	Malta	St.Julians	indirekt	100%	186	2
38.	PUMA Benelux B.V.	aktiv	Niederlande	Leusden	direkt	100%	2.318	23.809
39.	Dobotex International BV	aktiv	Niederlande	Tilburg	direkt	100%	-949	1.714
40.	Dobotex BV	aktiv	Niederlande	s-Hertogenbosch	indirekt	100%	22.148	44.638
41.	Dobo Logic BV	aktiv	Niederlande	Tilburg	indirekt	100%	0	17
42.	Dobo NexTH BV	aktiv	Niederlande	s-Hertogenbosch	indirekt	100%	0	18
43.	PUMA Norway AS	aktiv	Norwegen	Oslo	indirekt	100%	-1.763	-1.572
44.	Tretorn Norway AS	aktiv	Norwegen	Oslo	indirekt	100%	123	213
45.	Brandon AS	aktiv	Norwegen	Oslo	indirekt	100%	698	0
46.	PUMA Polska Spolka z o.o.	aktiv	Polen	Warschau	indirekt	100%	954	8.599
47.	PUMA Portugal Artigos Desportivos Lda.	aktiv	Portugal	Miraflores	indirekt	100%	-1.117	-983
48.	PUMA Sport Romania s.r.l.	aktiv	Rumänien	Bukarest	indirekt	100%	-861	-1.804
49.	PUMA-RUS GmbH	aktiv	Russland	Moskau	indirekt	100%	5.772	-496
50.	PUMA Serbia DOO	aktiv	Serbien	Belgrad	indirekt	100%	-828	-982
51.	PUMA Slovakia s.r.o.	aktiv	Slowakei	Bratislava	indirekt	100%	419	562
52.	PUMA Ljubljana, trgovina, d.o.o	aktiv	Slowenien	Ljubljana	indirekt	100%	-53	-45
53.	PUMA SPORTS DISTRIBUTORS (PTY) LIMITED	aktiv	Südafrika	Cape Town	indirekt	100%	7.016	34.497
54.	PUMA Sports S.A.	aktiv	Südafrika	Cape Town	indirekt	100%	4.485	4.752
55.	PUMA Sports Spain S.L.	aktiv	Spanien	Barcelona	direkt	100%	-2.816	6.377
56.	Dobotex Spain S.L.	aktiv	Spanien	Barcelona	indirekt	100%	309	126
57.	Brandon Company AB	aktiv	Schweden	Göteborg	direkt	100%	-428	1.810
58.	Brandon AB	aktiv	Schweden	Göteborg	indirekt	100%	-474	5.685
59.	2Expressions Merchandise Svenska AB	aktiv	Schweden	Göteborg	indirekt	100%	17	167
60.	Brandon Services AB	nicht aktiv	Schweden	Göteborg	indirekt	100%	-1	8
61.	Hunt Sport AB	nicht aktiv	Schweden	Helsingborg	indirekt	100%	0	72
62.	Tretorn AB	aktiv	Schweden	Helsingborg	direkt	100%	91	12.161
63.	PUMA Nordic AB	aktiv	Schweden	Helsingborg	indirekt	100%	9.840	30.390
64.	Tretorn Sweden AB	aktiv	Schweden	Helsingborg	indirekt	100%	816	2.567
65.	Mount PUMA AG (Schweiz)	aktiv	Schweiz	Oensingen	direkt	100%	14	34.824
66.	PUMA Retail AG	aktiv	Schweiz	Oensingen	indirekt	100%	2.657	15.821
67.	PUMA Schweiz AG	aktiv	Schweiz	Oensingen	indirekt	100%	-60	22.614
68.	Dobotex Switzerland AG	aktiv	Schweiz	Oensingen	indirekt	100%	157	268
69.	PUMA Spor Giyim Sanayi ve Ticaret A.S.	aktiv	Türkei	Istanbul	indirekt	100%	1.715	13.692
70.	PUMA Ukraine Ltd.	aktiv	Ukraine	Kiew	indirekt	100%	-106	-544
71.	PUMA Middle East FZ LLC	aktiv	Vereinte Arabische Emirate	Dubai	indirekt	100%	9.708	4.041
72.	PUMA UAE LLC	aktiv	Vereinte Arabische Emirate	Dubai	indirekt	49%	55	317
Americas								
73.	Unisol S.A.	aktiv	Argentinien	Buenos Aires	direkt	100%	19.069	70.570
74.	PUMA Sports Ltda.	aktiv	Brasilien	Sao Paulo	indirekt	100%	-76	-2.889
75.	PUMA Canada, Inc.	aktiv	Kanada	Montreal	indirekt	100%	2.861	32.986
76.	PUMA CHILE S.A.	aktiv	Chile	Santiago	indirekt	100%	-3.372	30.948
77.	PUMA SERVICIOS SPA	aktiv	Chile	Santiago	indirekt	100%	-10	62
78.	PUMA Mexico Sport S.A. de C.V.	aktiv	Mexiko	Mexico City	direkt	100%	8.459	46.531
79.	Servicios Profesionales RDS S.A. de C.V.	aktiv	Mexiko	Mexico City	indirekt	100%	12	94
80.	Importaciones RDS S.A. de C.V.	aktiv	Mexiko	Mexico City	direkt	99%	2.361	3.231
81.	Dobotex de Mexico SA de C.V.	aktiv	Mexiko	Mexico City	indirekt	100%	0	58
82.	Distribuidora Deportiva PUMA S.A.C.	aktiv	Peru	Lima	indirekt	100%	2.647	8.443
83.	Distribuidora Deportiva PUMA Tacna S.A.C	aktiv	Peru	Tacna	indirekt	100%	54	55
84.	PUMA Retail Peru S.A.C	aktiv	Peru	Lima	indirekt	100%	-156	288
85.	PUMA Sports LA S.A.	aktiv	Uruguay	Montevideo	direkt	100%	13.805	49.452
86.	PUMA Suede Holding, Inc.	aktiv	USA	Westford	indirekt	100%	9.982	117.264
87.	PUMA North America, Inc.	aktiv	USA	Westford	indirekt	100%	1.582	153.133
88.	Brandon USA, Inc.	aktiv	USA	Chicago	indirekt	100%	109	-106
89.	Cobra Golf Inc.	aktiv	USA	Carlsbad	indirekt	100%	-6.910	1.889
90.	PUMA Wheat Accessories, Ltd	aktiv	USA	San Diego	indirekt	51%	1.612	1.555
91.	Janed, LLC	aktiv	USA	New York	indirekt	51%	8.116	11.166

Asia / Pacific								
92.	PUMA Australia Pty. Ltd.	aktiv	Australien	Moorabbin	indirekt	100%	-702	21.297
93.	White Diamond Australia Pty. Ltd.	nicht aktiv	Australien	Moorabbin	indirekt	100%	0	1
94.	White Diamond Properties	nicht aktiv	Australien	Moorabbin	indirekt	100%	0	0
95.	Kalola Pty Ltd.	nicht aktiv	Australien	Moorabbin	indirekt	100%	0	0
96.	Liberty China Holding Ltd	aktiv	British Virgin Islands		indirekt	100%	779	9.615
97.	PUMA China Ltd	aktiv	China	Shanghai	indirekt	100%	6.334	16.188
98.	Dobotex China Ltd.	aktiv	China	Shanghai	indirekt	100%	141	583
99.	Guangzhou World Cat Information Consulting Services Co., Ltd	aktiv	China	Guangzhou	indirekt		92	558
100.	World Cat Ltd.	aktiv	Hongkong		direkt	100%	69.338	93.167
101.	Development Services Ltd.	aktiv	Hongkong		direkt	100%	-11	92
102.	PUMA Asia Pacific Ltd.	aktiv	Hongkong		direkt	100%	-358	39.906
103.	PUMA Hong Kong Ltd	aktiv	Hongkong		indirekt	100%	4.883	13.365
104.	Dobotex Ltd.	aktiv	Hongkong		indirekt	100%	1.428	1.243
105.	Brandon Hong Kong Ltd.	aktiv	Hongkong		indirekt	100%	0	0
106.	PUMA Sports India Pvt Ltd.	aktiv	Indien	Bangalore	indirekt	100%	588	16.247
107.	PUMA India Retail Pvt Ltd.	aktiv	Indien	Bangalore	indirekt	51%	202	191
108.	World Cat Sourcing India Ltd.	aktiv	Indien	Bangalore	indirekt	100%	11	23
109.	PUMA JAPAN K.K.	aktiv	Japan	Tokio	indirekt	100%	9.501	114.424
110.	PUMA Korea Ltd.	aktiv	Korea	Seoul	direkt	100%	4.504	29.089
111.	Dobotex Korea Ltd.	aktiv	Korea	Seoul	indirekt	100%	-132	241
112.	PUMA Sports Goods Sdn. Bhd.	aktiv	Malaysia	Kuala Lumpur	direkt	100%	748	1.733
113.	PUMA New Zealand LTD	aktiv	Neuseeland	Auckland	indirekt	100%	839	4.585
114.	PUMA Sports Singapore Pte. Ltd.	aktiv	Singapur		direkt	100%	-600	99
115.	PUMA Taiwan Sports Ltd.	aktiv	Taiwan	Taipei	indirekt	65%	3.993	12.861
116.	World Cat Vietnam Co. Ltd.	aktiv	Vietnam	Long An Province	indirekt	100%	248	-242
117.	World Cat Vietnam Sourcing & Development Services Co. Ltd.	aktiv	Vietnam	Ho Chi Minh City	indirekt	100%	111	259

* Das genannte Eigenkapital und das Ergebnis der Tochtergesellschaften basieren im Wesentlichen auf Werten nach IFRS.

- 1) Eigenkapital und Ergebnis basierend auf dem geprüften Abschluss zum 28. Februar 2012
- 2) Eigenkapital und Ergebnis basierend auf dem ungeprüften Abschluss zum 31. Dezember 2011
- 3) Ergebnisabführungsvertrag

Geschäftsführende Direktoren PUMA SE, Herzogenaurach

Franz Koch

(CEO)

bis 31.3.2013

Klaus Bauer

(COO, Finanzen, Recht, Operations, Logistik, IT, Personal)

bis 31.12.2012

Stefano Caroti

(Vertrieb)

Reiner Seiz

(Beschaffung)

bis 31.1.2013

Antonio Bertone

(Marketing)

bis 31.12.2012

Michael Lämmermann

(CFO)

seit 1.1.2013

Verwaltungsrat PUMA SE, Herzogenaurach

Jean-François Palus (Vorsitzender ab 01.12.2012)

Paris, Frankreich

Directeur Général Délégué und Mitglied des Conseil d'Administration der PPR S.A., Paris/Frankreich, zuständig für Strategie, Betrieb und Organisation

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien:

- Yves Saint Laurent S.A.S., Paris/Frankreich
- Gucci Group N.V., Amsterdam/Niederlande
- FNAC S.A., Ivry sur Seine/Frankreich
- SAPARDIS SE, Paris/Frankreich
- CFAO S.A., Sèvres/Frankreich (bis 25.7.2012)
- Volcom Inc., Costa Mesa/USA
- Groupe FNAC (vorher: Caumartin Participations S.A.S.), Paris/Frankreich
- L.G.I. S.A., Cadempino/Schweiz
- Redcats S.A., Roubaix/Frankreich
- PPR Americas Inc., Wilmington/Delaware/USA
- Gucci Luxembourg S.A., Luxemburg/Luxemburg
- Brioni S.p.a., Penne/Italien

Jochen Zeitz (bis 30.11.2012) (Vorsitzender)

Montrichet/Schweiz

Leiter der Sport & Lifestyle Sparte der PPR S.A., Paris/Frankreich

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien:

- Harley-Davidson Inc., Milwaukee/USA
- Wilderness Holdings Ltd., Maun/Botswana
- PPR S.A., Paris/Frankreich (seit 04.2012)

François-Henri Pinault (Stellvertretender Vorsitzender)

Paris, Frankreich

Président-Directeur Général der PPR S.A., Paris/Frankreich

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien:

- Artémis S.A., Paris/ Frankreich
- Financière Pinault S.C.A., Paris Frankreich
- Sociétécville du vignoble de Château Latour S.C., Pouillac/Frankreich
- Christie's International Ltd., London/Vereinigtes Königreich
- Bouygues S.A., Paris/Frankreich
- Sowind Group S.A., La Chaux-de-Fonds/Schweiz
- Soft Computing S.A., Paris/Frankreich
- Boucheron Holding S.A.S, Paris/Frankreich
- Yves Saint Laurent S.A.S., Paris/Frankreich
- Gucci Group N.V., Amsterdam/Niederlande
- FNAC S.A., Ivry sur Seine/Frankreich
- SAPARDIS SE, Paris/Frankreich
- CFAO S.A., Sèvres/Frankreich (bis 25.7.2012)
- Volcom Inc., Costa Mesa/USA
- Stella McCartney Limited, Haywards Heath/West Sussex/ Vereinigtes Königreich
- Brioni S.P.A., Italien (seit 1.11.2012)

Thore Ohlsson

Falsterbo, Schweden

Präsident der Elimexo AB, Falsterbo/Schweden

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien:

- Nobia AB, Stockholm/Schweden
- Bastec AB, Malmö/Schweden
- Elite Hotels AB, Stockholm/Schweden
- Tomas Frick AB, Vellinge/Schweden
- Tjugonde AB, Malmö/Schweden
- Tretorn AB, Helsingborg/Schweden
- Cobra Golf Inc., Carlsbad/USA

Grégoire Amigues

Paris, Frankreich (bis 24.4.2012)

Directeur de la Stratégie et du Développement der PPR S.A., Paris/Frankreich

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien:

- Caumartin Participations S.A.S., Paris/Frankreich
- SAPARDIS SE, Paris/Frankreich
- Luminosa S.A., Paris/Frankreich
- Volcom Inc., Costa Mesa/USA
- Redcats S.A., Roubaix/Frankreich

Todd Hymel

Paris, Frankreich (ab 24.4.2012)

COO des Bereichs Sport & Lifestyle (Pôle Sport & Lifestyle) der PPR S.A., Paris/Frankreich

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien:

- Fansteel Inc., Creston/Iowa;
- Volcom Inc., Costa Mesa/USA

Michel Friocourt

Paris, Frankreich

Directeur Juridique Groupe der PPR S.A., Paris/Frankreich

Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien:

- Discodis S.A.S., Paris/Frankreich
- SAPARDIS SE, Paris/Frankreich
- C.F.P, Paris/Frankreich
- Groupe FNAC (vorher: Caumartin Participations S.A.S.), Paris/Frankreich
- Boucheron Joaillerie Inc, Wilmington/USA
- Branch A. McQueen Trading, USA
- Discodis Belgique N.V., Brüssel/Belgien,
- Balenciaga UK LTD, Vereinigtes Königreich
- Gucci Group Services Limited, Vereinigtes Königreich
- Alexander McQueen Trading LTD, Vereinigtes Königreich
- Autumpaper LTD, Vereinigtes Königreich
- Birdswan Solutions Limited, Vereinigtes Königreich
- PPR Management Services LTD, Vereinigtes Königreich
- PPR Management Services LTD II, Vereinigtes Königreich
- YSL UK LTD, Vereinigtes Königreich
- PPR HK LTD, Hong Kong
- PPR Holding LTD, Hong Kong

- Boucheron Luxembourg S.A.R.L., Luxemburg
- PPR Distri Lux S.A., Luxemburg
- Volcom Inc., Costa Mesa/USA (bis 20.11.2012)
- Gucci Luxembourg S.A., Luxemburg
- Bottega Veneta International S.A.R.L., Luxemburg
- Sergio Rossi International S.A.R.L., Luxemburg
- Olimba B.V., Niederlande
- Bottega Veneta Holding B.V., Amsterdam/Niederlande
- Gucci Netherlands B.V., Amsterdam/Niederlande
- Scholefield Goodman B.V., Amsterdam/Niederlande
- PPR Asia, Singapur
- APARFI, Schweiz
- PPR Suisse, Schweiz
- Gucci International B.V., Amsterdam/Niederlande (bis 20.7. 2012)
- Yves Saint Laurent International B.V., Niederlande (bis 10.7.2012)

Bernd Illig

(Arbeitnehmersvertreter)

Bechhofen, Deutschland
Specialist IT User & System Support der PUMA SE

Martin Köppel

(Arbeitnehmersvertreter)

Weisendorf, Deutschland
Administrator IT Microsoft Systems der PUMA SE

Victor Fernandes

(Arbeitnehmersvertreter)

Straßburg, Frankreich (bis 24.4.2012)
Software Developer von PUMA France

Guy Buzzard

(Arbeitnehmersvertreter)

West Kirby, Großbritannien (ab 24.4.2012)
Großkundenbetreuer (Verkauf) der PUMA United Kingdom Ltd.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PUMA SE, Herzogenaurach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der geschäftsführenden Direktoren sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der PUMA SE, Herzogenaurach, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 4. Februar 2013

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Stadter)
Wirtschaftsprüfer

(Schimmel)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat informiert im folgenden Bericht über die Schwerpunkte seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012. Die Gesellschaft wird durch den Verwaltungsrat („monistisches System“) geleitet, der die Grundlinien der Geschäftstätigkeit bestimmt und deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren überwacht. Im Folgenden werden die Leitungs-, Überwachungs- und Beratungsschwerpunkte im Plenum, die Arbeit der Ausschüsse, die Jahres- und Konzernabschlussprüfung, die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie Veränderungen in den Organen erläutert.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Das zurückliegende Geschäftsjahr hielt sowohl aus sportlicher als auch aus wirtschaftlicher Hinsicht viele Herausforderungen bereit, die wir mit einer sehr guten Teamleistung gemeistert haben. Trotz eines konjunkturell schwachen Marktumfeldes konnten wir im letzten Jahr den Umsatz weiter deutlich steigern und haben durch die konsequente Beschleunigung unseres unternehmensweiten Transformationsprogramms und die Erweiterung um ein Kostensenkungsprogramm die Weichen für profitables und nachhaltiges Wachstum in der Zukunft gestellt. Die großen Sportereignisse, allen voran die Olympischen Sommerspiele in London und die Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine, haben wir als Bühne für unsere innovativen Produkt- und Marketingkampagnen genutzt und mit herausragenden Leistungen unserer Teams, Sportler und Athleten für eine starke globale Markenpräsenz gesorgt.

Als Ausrüster der Teams Jamaika, Uganda und Grenada sowie der Leichtathletik-Mannschaften von Schweden, Norwegen, der Dominikanischen Republik, Tschechien und Antigua haben wir – angeführt vom schnellsten Mann der Welt und uneingeschränkten Superstar dieses Sommers Usain Bolt – insgesamt 19 Olympische Medaillen in London erzielt und mit unserem Markenauftritt in unserer Event-Location „PUMA YARD“ wieder einmal auf unnachahmliche Weise Spitzensport und Lifestyle miteinander verbunden.

Im Bereich Teamsport feierte Italien mit der Vize-Europameisterschaft einen großen Erfolg, der zusammen mit dem sehr guten Abschneiden Tschechiens als Viertelfinalteilnehmer erneut unsere Position als klare Nummer Drei im Fußball unterstrich. Abgerundet wurde das Sportjahr 2012 durch zahlreiche Erfolge in unseren Kategorien Motorsport, Segeln und Golf: Ferrari-Pilot Fernando Alonso wurde Vize-Weltmeister in der Formel 1, unsere Segelteams schnitten erfolgreich beim Volvo Ocean Race und im America's Cup ab und die Fans unserer weiter kräftig wachsenden Golf-Kategorie erfreuten sich zahlreicher Turniersiege unserer Cobra PUMA Golf-Profis.

Zur Stärkung unserer Performance- und Lifestyle-Kategorien haben wir außerdem erstmals eine Kategorien übergreifende und außergewöhnliche Performance-Kollektion mit dem Namen evoSPEED sowie zahlreiche innovative Produktkonzepte im Bereich Lifestyle vorgestellt, die unsere einzigartige Positionierung als begehrte Sportlifestylemarke unterstreichen. Eine weitere Produktinnovation ist außerdem unsere Kollektion biologisch abbaubarer und recyclingfähiger Schuhe, Textilien und Accessoires, die wir im Oktober vorgestellt haben. PUMAs InCycle-Produkte entsprechen unserer Zielsetzung, das begehrteste und nachhaltigste Sportlifestyle-Unternehmen zu werden, indem wir unter anderem immer mehr nachhaltigere Materialien und Designkonzepte verwenden, um die enormen Abfallmengen zu reduzieren, die am Ende eines Lebenszyklus von Verbraucherprodukten entstehen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Tätigkeiten des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse vom 1. Januar bis einschließlich 31. Dezember 2012 beschrieben.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Gesellschaft geleitet, die Grundlinien der Geschäftstätigkeit bestimmt und deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren überwacht.

Hierzu hat sich der Verwaltungsrat in den vier Sitzungen über die Geschäftspolitik, über alle relevanten Aspekte der Unternehmensentwicklung und Unternehmensplanung, über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, einschließlich ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über alle für den Konzern wichtigen Entscheidungen beraten und Beschlüsse gefasst. Alle Mitglieder haben an den Sitzungen teilgenommen. Die geschäftsführenden Direktoren haben den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Umsetzung der Beschlüsse und alle bedeutenden Geschäftsvorgänge informiert.

Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Verwaltungsrat auf Basis der Berichte der geschäftsführenden Direktoren und der Ausschüsse ausführlich erörtert und eigene Vorstellungen eingebracht. Alle Erläuterungen hat der Verwaltungsrat anhand von vorgelegten Unterlagen überprüft. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von Vorgaben, die der Verwaltungsrat den geschäftsführenden Direktoren gemacht hat, haben die geschäftsführenden Direktoren dem Verwaltungsrat erläutert. In alle wesentlichen Entscheidungen wurde der Verwaltungsrat frühzeitig eingebunden. Der Verwaltungsratsvorsitzende sowie weitere Mitglieder des Verwaltungsrats waren und sind darüber hinaus in regelmäßigen, mündlichen oder schriftlichem Kontakt mit den geschäftsführenden Direktoren.

Leitungs-, Überwachungs- und Beratungsschwerpunkte

In den einzelnen Verwaltungsratssitzungen standen neben der laufenden Geschäftsentwicklung zahlreiche Einzelthemen auf der Tagesordnung, die der Verwaltungsrat mit den geschäftsführenden Direktoren umfassend erörtert hat. Dabei ergaben sich keine Zweifel im Hinblick auf die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung der geschäftsführenden Direktoren.

Im letzten Geschäftsjahr der PUMA SE standen im Wesentlichen die folgenden Themenkomplexe im Vordergrund:

- Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses 2011
- Festlegung der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2012
- Corporate Governance, Compliance und internes Kontrollsystem
- Transformations- und Kostensenkungsprogramm
- Nachhaltigkeitsprogramm und PUMA Vision
- PUMA Re-engineering und Prozessoptimierung
- Laufende Geschäftsentwicklung
- Unternehmensplanung 2013 und Mittelfristplanung einschließlich Investitionen
- Dividendenpolitik
- Management and MD personnel related topics

Zu diesen Themen nahm der Verwaltungsrat Einsicht in die Finanzberichte und Schriften der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat hat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben diverse Ausschüsse eingerichtet und lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten.

Präsidialausschuss

Dem Präsidialausschuss gehörten in 2012 Jochen Zeitz (Mitglied und Vorsitzender bis 30.11.2012), Michel Friocourt, Martin Köppel und Thore Ohlsson (Mitglied und Vorsitzender ab 01.12.2012) an. Der Präsidialausschuss bereitet die Verwaltungsratssitzungen vor und trifft auf Weisung des Verwaltungsrates an dessen Stelle Entscheidungen.

Personalausschuss

2012 waren François-Henri Pinault (Vorsitzender), Jochen Zeitz (Mitglied bis 30.11.2012), Bernd Illig und Jean-François Palus (Mitglied ab 01.12.2012) Mitglieder des Personalausschusses. Der Personalausschuss tagt im Zusammenhang mit den Sitzungen des Verwaltungsrats. Schwerpunktthemen des Personalausschusses sind insbesondere die Angelegenheiten, die die geschäftsführenden Direktoren betreffen sowie die Vorbereitung von Änderungen ihrer Vertragskonditionen und Vergütung, Nachfolgeplanung für geschäftsführende Direktoren, Identifizierung und Halten von Talenten im Unternehmen, Sicherstellung der Arbeitnehmerbasis und Langzeitanreize für Arbeitnehmer und Leitende Angestellte.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss setzte sich in 2012 aus den Verwaltungsratsmitgliedern Thore Ohlsson (Vorsitzender), Jean-François Palus, Bernd Illig (Mitglied bis 25.07.2012) und Guy Buzzard (Mitglied ab 25.07.2012) zusammen. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Fragen der Rechnungslegung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der internen Revision, der Compliance sowie der Abschlussprüfung, hier insbesondere der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen und der Honorarvereinbarung.

Nachhaltigkeitsausschuss

Dem Nachhaltigkeitsausschuss gehörten in 2012 Jochen Zeitz (Mitglied und Vorsitzender bis 30.11.2012), François-Henri Pinault, Martin Köppel und Jean-François Palus (Mitglied und Vorsitzender ab 01.12.2012) an. Er hat die Aufgabe PUMA.creative, PUMA.safe und PUMA.peace sowie die Grundsätze von Kreativität, Nachhaltigkeit und Frieden und das Bewusstsein, bei jeder Entscheidungsfindung und allen Maßnahmen fair, ehrlich, positiv und kreativ zu handeln, zu fördern.

Nominierungsausschuss

Mitglieder des Nominierungsausschusses können ausschließlich Vertreter der Anteilseigner im Verwaltungsrat sein. Der Verwaltungsrat hat hierzu François-Henri Pinault (Vorsitzender bis 30.11.2012), Jochen Zeitz (Mitglied bis 30.11.2012) Grégoire Amigues (Mitglied bis 24.04.2012), Jean-François Palus (Mitglied und Vorsitzender ab 01.12.2012) und Todd Hymel (Mitglied ab 25.04.2012) gewählt. Der Nominierungsausschuss schlägt dem Verwaltungsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Anteilseignervertreter als Kandidaten vor.

Corporate Governance

Der Verwaltungsrat hat sich im Geschäftsjahr 2012 mit den Neuerungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst, der wesentliche gesetzliche Vorschriften und Empfehlungen zur Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen und Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung enthält. Die Corporate-Governance-Standards gehören seit langem zum Unternehmensalltag. Dies bleibt auch im Rahmen des nunmehr bei PUMA herrschenden monistischen Corporate Governance Systems unverändert.

Über die Corporate Governance bei PUMA berichten die geschäftsführenden Direktoren zugleich gemäß Ziffer 3.10 DCGK im Corporate-Governance-Bericht als Teil des Geschäftsberichts an den Verwaltungsrat. Die Gesellschaft erfüllt mit wenigen Ausnahmen die Anforderungen des DCGK und bringt dies ebenso wie systembedingte Abweichungen des monistischen Systems bei PUMA zum DCGK in der Entsprechenserklärung zum Ausdruck. Die Entsprechenserklärung wird unseren Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht.

Jahresabschluss festgestellt

Der von den geschäftsführenden Direktoren nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der PUMA SE sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 und der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 sind von dem durch die Hauptversammlung am 24. April 2012 gewählten und vom Verwaltungsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses beauftragten Abschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer kommt in seinem Bericht zu der Überzeugung, dass das bei PUMA institutionalisierte Risikomanagementsystem gemäss § 91 Absatz 2 AktG geeignet ist, um den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entgegenwirken zu können. Der Verwaltungsrat hat sich hierzu von den geschäftsführenden Direktoren regelmäßig über alle relevanten Risiken, insbesondere die Einschätzung der Markt- und Beschaffungsrisiken, der finanzwirtschaftlichen Risiken einschließlich der Währungsrisiken sowie Risiken aus dem organisatorischen Bereich, in Kenntnis setzen lassen.

Die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Verwaltungsrates rechtzeitig vor. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 13. Februar 2013 sowie in der darauf folgenden Verwaltungsratssitzung am gleichen Tag hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und im Detail mit den geschäftsführenden Direktoren und den Mitgliedern des Verwaltungsrats erörtert. Dabei kam es zu keiner Unstimmigkeit. Darüber hinaus hat sich der Verwaltungsrat in der heutigen Sitzung die nach § 289 Absatz 4 und Abs. 5 sowie nach § 315 Absatz 4 HGB gemachten Angaben im Lagebericht von den geschäftsführenden Direktoren erläutern lassen.

Nach eingehender Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts hat der Verwaltungsrat dem Ergebnis des Abschlussprüfers zugestimmt und gemäß der Empfehlung des Prüfungsausschusses den von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 gebilligt, die damit festgestellt sind.

Weiterhin schließt sich der Verwaltungsrat dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren an, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von € 0,50 je Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten. Die Finanzierung der Dividende soll aus flüssigen Mitteln erfolgen; die Liquidität des Unternehmens ist dadurch nicht gefährdet. Insgesamt soll ein Betrag von € 7,5 Mio. aus dem Bilanzgewinn der PUMA SE ausgeschüttet werden. Der verbleibende Bilanzgewinn von € 77,5 Mio. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der PUMA SE und der Firma SAPARDIS S.E., eine 100%ige Tochtergesellschaft der PPR S.A., welche ihrerseits aufgrund der Stimmrechtsmehrheit ein Tochterunternehmen der Artémis S.A ist, besteht seit dem 10. April 2007 ein Abhängigkeitsverhältnis nach § 17 AktG. Der von den geschäftsführenden Direktoren gemäß § 312 AktG erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) hat dem Verwaltungsrat vorgelegen. Der Bericht ist vom Abschlussprüfer geprüft worden, der folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Nach eingehender Prüfung stimmt der Verwaltungsrat dem von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Abhängigkeitsbericht zu und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Es sind keine Einwände zu erheben.

Dank an die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter

Wir sprechen den geschäftsführenden Direktoren, den Unternehmensleitungen der Konzerngesellschaften, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihren persönlichen Einsatz, ihre Leistungen und das fortwährende Engagement aus.

Herzogenaurach, den 13. Februar 2013

Für den Verwaltungsrat

Jean François Palus

Vorsitzender